

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN

Heft 2 Juni 2006



**Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit
möchte Benefizspiel OSC- Ladies / Eisbären!
Seite 50 / 51: Brief Senator Klaus Böger**



**Empfang im Roten Rathaus
(22.04.06 Text: Rückseite)**

**Der
OSCer**

Ab 28.05.06 mit dem ICE
nach Schöneberg zum OSC



Optiker Gengelbach



Moderne Augenoptik

**10827 Berlin Hauptstraße 59
(Schöneberg) ☎ 781 54 69**

Lieferant sämtlicher Krankenkassen



OSC-Fan-Artikel

in unserer Geschäftsstelle,
bitte bei größeren Stückzahlen
vorher Frau Angela Gutzmann anrufen!

Kapuzenjacken marine M-XL	18,50 €
Kapuzenjacken marine XXL	18,50 €
Kapuzenjacken burgund S-XXL	18,50 €
Windbraeker royalblau M-XXL	16,50 €
Arctic Parka M-XXL	65,00 €
T-Shirts burgund 128,140	5,50 €
T-Shirts burgund S-XXL	6,50 €
T-Shirts grau S-XXL	6,50 €
T-Shirts gelb S-XXL	6,50 €
Polo-Shirts grau S-XXL	11,50 €
Polo-Shirts gelb S-XXL	11,50 €

Restposten mit dem einmaligen
Aufdruck auf der Brustseite:
„Leistungszentrum Winterfeldthalle“

**Grössere Stückzahlen und
andere Farben auf Bestellung!**

Hirschlogo zum aufnähen 2,50 €
1 OSC-Autoaufkleber kostenfrei



VON KLEIN BIS GROSS IM OSC IST IMMER WAS LOS!



**Deutscher Meister 4 x 400m Staffel
Sven Buggel, Ralf Riester, Stefan Beyer und Florian Seitz, wurden
in Karlsruhe am 26.2.06 in der olympischen Disziplin 4 x 400m in
3:12,68 Deutscher Hallenmeister.**

Die Erfolgsstory begann im August 2002 als sich der Landestrainer Carsten Köhrbrück entschied mit seinen Viertelmeyern sich dem OSC anzuschließen und mit der Trainingsgruppe Jung zusammen zu arbeiten. Seit diesem Zeitpunkt lief sich ein Team immer weiter nach vorne in die Deutschen Spitze hinein. Über einige Vierte Plätze, folgte im letzten Jahr bei den Hallenmeisterschaften mit dem dritten Platz erstmalig ein Medaillengang. Im Sommer reichte es dann schon zur Vize-meisterschaft. Immer ein kleines Stück hinter den Konkurrenten von der Frankfurter Eintracht, war aber die Goldmedaille fest im Blick. Belohnung war, dass Florian und Ralf für die Deutsche 4 x 400m Staffel für

die WM in Helsinki nominiert wurden.

Im Vorfeld der Deutschen Hallenmeisterschaften stellte sich schon heraus, dass Frankfurt nicht in Bestbesetzung starten würde können. In der Halle war dann bis zur letzten Sekunde nicht klar: läuft Frankfurt oder nicht! Der Bundestrainer telefonierte wie wild alle Frankfurter Jungs an, aber trotz Anwesenheit aller Läufer zogen sie ihre Meldung doch kampfflos zurück. So liefen unsere Jungs mit über 2 Sekunden Vorsprung gegen chancenlose Gegner einen ungefährdeten Sieg heraus. Dank an die Trainer Carsten Köhrbrück, Jochen Hepe und Olaf Beyer für die erfolgreiche Arbeit.



Kleine kommen ganz groß raus!

Kita-Kinder, Frau Luise Seibelt (AOK) u. Sabine Stoß (OSC)

Engagement unterstützt. JF.

Nun auch in der Kita Fehlerstraße. 75 Kinder turnen, in der sportbetonten Kita, ein Mal in der Woche mit den OSC-Trainerinnen Maria Bratz und Sabine Stoß.

Das Projekt des Olympischen Sport-Club Berlin wird unterstützt vom LSB (SPORT-JUGEND BERLIN) und der AOK BERLIN.

In der ersten Kita-Turnstunde am Schwungtuch die Kinder, Marketingchefin der AOK, Frau Luise Seibelt, Jürgen Fiedler (Bild Mitte) und OSC-Trainer Sabine Stoß (links) und Maria Bratz (30.1.06)..

Wir danken der Kita-Leiterin Frau Marina Bock, die das Projekt mit einem großen

Gesundheitsförderung und Bewegung für Kinder in der

Kita Fehlerstraße 2

12161 Berlin

Frau Bock

Ruf: 7560 47 44

Kita Kurmärkische Straße

Frau Pürkel-Hartmann

230 06 994



AOK Berlin

Tel. 030/2531-1029

Fax 030/2531-2550

www.aokberlin.de

Wichtiges aus dem Jahresbericht von Jürgen Fiedler in der Vereinsversammlung am 27.04.2006

Das für viele vielleicht Wichtigste zuerst: Bei der Vereinsversammlung am 27.04.2006 stellte der Präsident des OSC Berlin Schöneberg, Herr Jürgen Fiedler fest: WIR HABEN FERTIG! Dank der allgemeinen Umlage auf die OSC Mitglieder, konnten die existenzbedrohenden finanziellen Probleme, die uns das ISTAF – Engagement eingebracht hat, beseitigt werden. Am Mittwoch 7. Dezember 2005 wurden die Bücher vom ISTAF der Vereine für immer geschlossen. Die Umlage hat ein gutes Ergebnis, dennoch sollte auch erwähnt werden, dass für einige Mitglieder die Umlage ein so großes Ärgernis war, das sie Jürgen Fiedler sowohl schriftlich wie auch verbal beschimpft haben. Trotz dieser Proteste und Beschimpfungen kann man kein Verständnis dafür aufbringen, wenn langjährige Mitglieder, die ihren OSC angeblich immer hochgehalten und so geliebt haben, nicht mal bereit sind, 24,00 Euro für die Rettung des Clubs zu investieren. Aber zum Glück gab es aber auch positive Reaktionen. Einige Mitglieder haben statt der 24,00 gleich 100,00 Euro überwiesen. Diese Mitglieder, die Spender und die Mehrzahl der Mitglieder, die die Umlage als einen selbstverständlichen Solidaritätsbeitrag verstanden haben, denen gilt unser Dank und unsere Anerkennung .

Weitere wichtige Punkte der Sitzung waren die Nachwahl der Ehrenämter Hauptschatzmeister und Pressewart. Ein neuer Hauptschatzmeister konnte leider nicht gefunden werden.

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt, Brüssel schreibt den Europäern eine maximale Arbeitszeit von 48 Wochenstunden

vor. Diese Bestimmung trifft uns voll - wenn es um die Betreuung der Turnhallen durch die Schulhausmeister geht. Die Hausmeister sollen ab 1.8. 2006 nicht mehr den Schlüsseldienst für die Vereine übernehmen. Der Bezirk hat eine Arbeitsgruppe in der BVV gebildet, die bis zum 1. August 2006 standortbezogene Lösungen erarbeiten soll. Unsere OSC-Abteilungen nutzen in der Woche fast 100 Zeiten in 20 verschiedenen Schulsporthallen. Im Jahr sind das 8085 Hallennutzungsstunden des OSC. Ein ganzes Jahr hat übrigens nur etwa 700 Stunden mehr. Folgendes ist heute schon klar:

1. Der OSC muss sich auf weniger Hallen konzentrieren.
2. Wir werden in weiteren Schulsporthallen die Schlüsselgewalt übernehmen müssen. Das ist natürlich auch mit mehr Verantwortung verbunden.
3. In Schulsporthallen, wo das nicht zu organisieren ist, ist es möglich das wir für den Schlüsseldienst bezahlen müssen.

Unsere aktuelle Mitgliederzahl (1.1.06): 2660. Das bedeutet, wir haben in unserer Statistik gegenüber 2005 ein Minus von 83 Mitgliedern. Ein Plus in der Statistik haben nur Eis und Rollkunst + 6 Mitglieder, Fechten + 8, Handball + 1, Leichtathletik + 8, Prellball + 5, Rollhockey + 3 und Tischtennis + 4 Mitglieder. Durch unser Kita-Projekt: „Kleine kommen ganz groß raus“ haben wir den Mitgliederverlust von 2005 inzwischen ausgeglichen.

In der Vereinsversammlung wurde auch der tolle Erfolg des Deutschen Turnfestes vom 14.-20. Mai 05 hervorgehoben. Helfer aus dem OSC haben 5 Schulen, mit weit über 1000 Gästen rund um die Uhr betreut! Die komplette Helfermannschaft in Tempelhof - Schöneberg hat insgesamt 224 Nachschichten geschoben, doppelt soviel Tagsschichten, unzählige Kannen Kaffee und Tee gekocht und 45.500 Frühstücksportionen auf das Büfett gelegt.

Durch dieses Engagement des OSC für Berlin und für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg und nicht zuletzt durch viele sportliche Erfolge, haben wir uns viele Freunde in der BVV und im Berliner Senat geschaffen. Mit Wohlwollen unterstützt der Bezirk unsere Arbeit, wenn es z.B. um die Räume unseres Tanzclubs B-S im Schlesiensaal geht. Die Unterstützung der BVV besteht aber nicht nur aus freundlichem Wohlwollen, auch bei bestimmten Anschaffungen werden wir immer wieder mal, auch finanziell unterstützt. So z.B. durch eine Förderung von 2000,00 Euro, für die Einrichtung eines Kinderspielplatzes in unserer Tennisabteilung. Die Sportförderung des OSC wird sich ebenfalls mit 1177,00 Euro an den Baukosten beteiligen. Ein weiterer Punkt sei hier erwähnt, die Fördermittel für die Eisladies der 1. Bundesliga. In der Saison 2005/2006 erhielt der OSC zum ersten Mal Lottogelder und LSB Fördermittel von insgesamt 15.000 Euro. Wir hoffen, diese Förderung auch für die Saison 2006/2007 zu bekommen. Wenn wir an die hohen Reisekosten der Ladies denken, wird sich mancher von uns fragen, wie ist es überhaupt möglich, dass wir uns eine 1. Bundesliga leisten können. Ganz einfach, weil auch die Ladies ihren Beitrag leisten.

An dieser Stelle sei die Frage erlaubt: „Wie kommen wir überhaupt klar, mit so bescheidenen Fördersummen und mit geringeren Beiträgen für kinderreiche Familien, Hartz II und Hartz IV Empfänger usw. Hier die Antwort: „Weil ein großes sozialgeprägtes ehrenamtliches Engagement dahinter steht. Nicht der Profit, nein alte Wertvorstellungen, stehen bei uns zum Glück noch im Vordergrund, anderen Menschen uneigennützig zur Seite zu stehen, das leben wir vor und können darauf Stolz sein.

Natürlich wurden auch die sportlichen Erfolge nicht außer Acht gelassen, denn es ist nun einmal so. Der schönste Lohn für

unsere Arbeit sind die sportlichen Erfolge! So gab es Anfang 2005 z.B. einen Pokalgewinn unserer Eishockey-Jugend beim Mercedescup. Unsere Rhönrabadteilung hat schon viele Showprogramme gezeigt. Bei ihrer Faschingsvorführung 2005 war das Thema Balu der Bär und die Gemütlichkeit. Beim Karneval der Nationen, aber war es nichts mit der Gemütlichkeit, da haben sie Ihre Rhönräder bis zur völligen Erschöpfung durch die Straßen von Kreuzberg gerollt.

Unser Bezirksbürgermeister Ekkehard Band gab am 8.06. 2005 das Startzeichen, für Leichtathletik in Aktion auf dem Dominicus-Sportplatz. Viel Prominenz besuchte diese Veranstaltung. Sportsenator Böger freute sich wie unsere Sportstadträtin Angelika Schöttler und LSB Direktor Norbert Skowronek darüber, dass 450 Schulkinder mit einer unglaublichen Begeisterung den OSC-Sportpaarcour absolvierten. Höchstes Lob für diese Veranstaltung kam auch vom DLV, der unsere Leichtathleten für WM tauglich erklärte.

Die Fechtabteilung wird vom 15. – 17. September im FEZ Berlin die Internationalen Deutsche Meisterschaften im szenischen Fechten ausrichten. Auch unsere Amseln und unsere Rhythmische Sportgymnastik melden sich immer wieder mit Erfolgen. Erfolgreich ist auch unser Tanzsportclub BS. Berliner- und Gebietsmeisterschaften und Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften beweisen immer wieder, dass unsere Trainer, auch im Tanzsport Club BS, eine hervorragende Arbeit leisten.

Die OSC-Senioren aus der Leichtathletikabteilung sind wohl die erfolgreichste Truppe aller Zeiten. Sie gewinnen ständig Deutsche,-Europa- und Weltmeisterschaften und laufen einen Weltrekord nach dem anderen. Wir können mit Recht behaupten nicht nur unsere Rona rennt wie eine Weltmeisterin! Neu ist die Nachricht, dass Rona



**Nora Bäcker, Petra Zörner, Rona Frederiks und Irene Geisler
bei der Ehrung**

Frederiks schon wieder einen 3000 m Weltrekord in der Halle aufgestellt hat und Weltmeisterin im Cross über 8,2 km geworden ist. Ein beachtenswerter Erfolg der Leichtathletikabteilung war auch der Deutsche Hallenmeistertitel über 4x400m, den unsere Männer gewonnen haben.

Ebenso beachtenswert ist, dass fünf OSCerinnen mit der Deutschen Eishockey Nationalmannschaft, den 5. Platz bei den Olympischen Winterspielen in Turin erreicht haben. Ebenfalls Olympiateilnehmerin in Turin war Nicole Herschmann (im Sommer Leichtathletik), sie erreichte den 5. Platz im Bob. Schluss und Höhepunkt dieser Erfolgsserie war die Deutsche Meisterschaft im Dameneishockey, den unsere Eisladies

am 2.4.2006 in Unna gewonnen haben.

Wir alle können stolz sein auf unseren Club und die sportlichen Erfolge des Jahres 2005/ 2006.

Heide Marie Naesiger
Pressewart

rechts: oben: die Ladies
unten: das erfolgreiche
Damentrainerduo Michaela
Hildebrandt und Sandra
Kinza mit
Physiotherapeutin Yvonne
und Abteilungsleiter
Peter Hannemann





Edith Leuschner – 75 Jahre Mitglied im



Sehr häufig kann das wohl in unserer heutigen mobilen Gesellschaft nicht mehr vorkommen: Am 01.Mai.2006 ist Edith Leuschner 75 Jahre Mitglied im OSC. Trotz eines bewegten Lebens und verschiedener Wohnorte außerhalb Berlins, sowie langer Jahre in Potsdam ist Edith den OSC immer treu geblieben, als aktive Sportlerin und als Helferin in allen sportlichen Lebenslagen.

Edith, am 12. September 1916 geboren, begann ihre sportliche Vereinskarriere mit dem Eintritt in den Deutschen Olympischen Sport-Club, einem der Vorläufer des heutigen Olympischen Sport-Clubs 1931, als sie 14 Jahre alt war. Sie wollte unbedingt beim Turnfest mitmachen – und der Vater hat es erlaubt! Damit war dann auch der Grundstein für die weitere Entwicklung gelegt, die ihren Höhepunkt in den Ausscheidungswettkämpfen zum Olympiakader 1936 fand. Nur sehr knapp auf einem dritten Platz im Hürden-Vorlauf einkommend verpasste Edith, die Chance sich weiter nach vorne in die Olympiamannschaft zu laufen. Sportliches Pech einerseits, was zu verwunden war, doch ärgerlich in Erinnerung blieb ihr, dass der Verband damals nicht in der Lage war, den Spitzenathleten, auch wenn sie nun nicht im Kader waren, Karten für die Olympischen Spiele zu verschaffen. Sie hat dennoch zuschauen können, denn mit Hilfe von Siemens (ihrem damaligen Arbeitgeber) konnte sie sich privat einen Platz als Zuschauerin verschaffen. (Nanu, gibt es da vielleicht Vergleiche mit heutigen Verhältnissen?)

Verpasste Olympiachance hin oder her, Edith blieb beim Sport, aktiv und als Helferin und Trainerin auch nach ihrer Heirat, ihres zeitweisen Umzuges nach Posen, der späteren Rückkehr nach Wittenberge und dann Potsdam und des Umzuges nach dem damaligen Westberlin (1984) als sie Rentnerin wurde.

Neben ihrer sehr intensiv betriebenen Leichtathletik in den Disziplinen 100m, 4 x 100 m-Staffel, 80m-Hürden und Weitsprung hat sie sich beim Handball und beim Volleyball engagiert, mitspielend und auch als Trainerin und dann sich für ihre am längsten währende Karriere als Kampfrichterin ausbilden lassen. Und, man lese das und staune, sie übt diese Funktion noch heute im Berliner Leichtathletik-Verband aus.

Nicht vergessen bei den hier erwähnten sportbezogenen Aktivitäten dürfen wir, das Edith „so ganz nebenbei“ natürlich auch noch lange berufstätig war und drei Kinder, fünf Enkel und drei Urenkel in ihrer Nachkommenschaft aufzuweisen hat!

Dies alles zusammen genommen, ist es nur zu verständlich, dass sie nicht nur stolz ist auf die hinter ihr liegenden Jahre, sondern nun hofft, bei guter Gesundheit ihren 90sten Geburtstag im kommenden September als großes Fest feiern zu können.

Jetzt ehrt sie der Verein zunächst einmal damit, ihr die Würde einer „Ehrenkampfrichterin des Olympischen Sport-Clubs“ für die wohl längste Kampfrichterkarriere zu verleihen.

Lisa Dembny/Jürgen Demmel/Günther Krahel





Der OSCer

Herausgeber:
**OLYMPISCHER SPORT-
CLUB BERLIN e.V.**

Präsident: Jürgen Fiedler

12159 Berlin-Friedenau Varziner Str. 2
Ruf: 852 25 32 Fax: 859 66 844
Handy: 0163 170 10 35
juergen.fiedler.berlin@t-online.de

Ehrenpräsident: Horst Wildgrube

12103 Berlin-Tempelhof Borussiastraße 19
Ruf: 751 26 94

Vizepräsidentin: Jana Janetzek

12109 Berlin Mariendorfer Damm 82
Ruf: 706 46 16 jjanetzek@arcor.de

Vizepräsident: Otakar Stastny

13589 Berlin-Spandau Platz E, Nr.12
Ruf: 375 95 046
otakar.stastny@osc-berlin-la-de

Hauptjugendwart: Bernhard Eckstein

Schatzmeister: Patrick Koester

Ruf: 787 022 35

Sportwart für Freizeit u. Gesundheit: Michaela Ferenz

12249 Berlin Derfflinger Str. 41
Ruf: 782 46 97 u. 0179 60 50 860
M.Ferenz@gmx.net

Schriftführer: Gisela Eckstein

10779 Berlin Penzberger Strasse 6
Ruf: 218 91 06 Fax: 214 77 442
gisela.eckstein@t-online.de

Rechtsberater: Bernhard Eckstein

14197 Berlin Markobrunner Str. 24
Ruf: 8800 16 87
rechtsanwalteckstein@lycos.de

Web Master: Marcin Kummer

12051 Berlin Neißestr. 4
Ruf: 818 646 31
info@smartyarts.com

Geschäftsstelle:

Frau Angela Gutzmann

10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8
Ruf: 787 022 35 Fax: 787 022 38

eMail: osc-berlin@t-online.de

Internet: www.osc-berlin.de

Öffnungszeiten:

Montag	15.30 - 19.00 Uhr
Dienstag	15.30 - 19.00 Uhr
Donnerstag	15.30 - 19.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Aus dem Inhalt

Deutscher Meister 4x400m Staffel	Seite 3
Jahreshauptversammlung	Seite 5
Deutscher Meister Eisladies	Seite 12
OSC Marathon	Seite 19
Hallen WM in Linz	Seite 23
Wettkampf in Kopenhagen	Seite 29
Meisterschaftserie	Seite 31
Rückblick	Seite 39
Berliner Meisterschaften	Seite 46

Impressum

Der OSCer erscheint viermal jährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Es werden insbesondere aktuelle vereinsinterne Mitteilungen und Berichte veröffentlicht. Eine Gewähr für die Veröffentlichung von eingesandten Manuskripten wird nicht übernommen. Das gilt im besonderen für handgeschriebene Manuskripte. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Redaktion: Koester 667 08 353

Fiedler 852 25 32

redaktion@osc-berlin.de

Anzeigen: Anzeigenpreisliste Nr.: 9 / 93

Druck: Riegert GmbH Ruf: 691 4373

**Nächster Redaktionsschluß für
Heft 3/ 2006 - 02.08.2005**



20 Eisladies bei der DM-Eröffnung in Unna. Sie sollte erfolgreich enden. OSC-Team meldete mit klarem 6:3 (3:1, 3:1, 0:1)-Erfolg im Halbfinale gegen TV Kornwestheim ernsthafte Titelambitionen an!

Schon auf der Busanreise waren die OSC-Eisladies fest davon überzeugt, dass die Deutsche Meisterschaft in Unna nur über sie führen würde. So machte man auch noch am späten Nachmittag Trainingspause in Bergkamen, damit im Halbfinalspiel gegen den TV Kornwestheim nichts schief

mes-Treffer und je einem zählbaren Erfolg von Nina Kamenik und Susann Götz und einem weiteren Gegentreffer gewannen die Eisladies auch das zweite Drittel mit 3:1-Toren. Im Schlussdurchgang schalteten die Berlinerinnen einen Gang zurück. Kornwestheim betrieb mit dem Tor zum 3:6 nur noch Ergebniskosmetik.



**Torfrau
Franziska Hampel
sorgte durch ihre Paraden für Rückhalt.**

gehen konnte. Schüsse, lange Pässe und schnelle Doppelpässe gelangen, Spielerinnen, Trainerinnen und mitreisende Fans waren zufrieden.

Torsteherin Franziska Hampel rückte für die gespernte Stephanie Wartosch-Kürten zwischen die Torstangen. Die 25-Jährige bestätigte ihre Trainingsform und hielt, was zu halten war. Im ersten Drittel musste sie zwar einmal hinter sich greifen. Doch das war zu verschmerzen. Hatten doch zuvor Nikola Holmes mit zwei und Anja Scheytt mit einem Treffer für eine beruhigende 3:0 Führung gesorgt. Nach einem weiteren Hol-

Im zweiten Halbfinalspiel besiegte der ESC Planegg/Würmtal überraschend den heimlichen Meisterschaftsfavoriten SC Riessersee mit 5:3 (2:1, 2:2, 1:0) Toren. Die SC-Spielerinnen um National-Kapitänin Christina Oswald bewiesen einmal mehr eine uralte Eishockey-Weisheit: Spiele werden nicht auf der Strafbank gewonnen. Ihr körperbetontes Spiel wurde mit 28 Strafminuten „belohnt“. Nun lautete die

Finalpaarung OSC Eisladies / ESC Planegg/Würmtal.

Sachlich: Trainerinnen Sandra Kinza (l.) und Michaela Hildebrandt.



Am letzten Märztag, einem Freitag, machten sich die OSC-Eisladies am späten Vormittag per Bus auf den Weg nach Unna zur "Aktion Meisterschaft". Die Stimmung bei Spielerinnen und den beiden Trainerinnen, aber auch bei den mitreisenden Fans war sehr gut, mitunter sogar ausgelassen. In der NRW-

der Saison 1990/91, Meistertitel und Pokal endlich wieder an Spree geholt werden. So gut und so verstärkt waren die Schönebergerinnen noch nie an den Saisonstart gegangen.

Impressionen aus Unna

Übrigens: Unna wurde schon 1032 als Kirchort benannt. Die Gerichtsbarkeit kam einige Jahrzehnte später hinzu. 1290 erhielt Unna seine Stadtrechte.

Was wir Berliner weniger wissen: Die sympathische Stadt war Mitglied der Hanse. Das verhinderte aber nicht, dass Unna zusammen mit der Grafschaft Mark 1614 zu Brandenburg und 1815 zu Preußen kam.

Im Stadtkern sind noch einige Fachwerkhäuser zu sehen, darunter das Standesamt. Der Chor der evangelischen Stadtkirche wurde 1396 geweiht, die Burg fast zur gleichen Zeit fertiggestellt. Sie beherbergt jetzt das Hellweg-Museum. Die Spielerinnen hatten natürlich keine Zeit, den Stadtkern der Kreisstadt zu besuchen. Wirtschaftliche Schwerpunkte sind auch heute noch Maschinen-, Rohrleitungs- und Apparatebau. Die günstige Verkehrslage (drei Autobahnkreuze, darunter das "berühmte" Kamener) und der Dattel-Hamm-Kanal hat dazu geführt, dass in Unna und der weiteren Umgebung mehrere Zentral-lager der Baustoff-, Stahl-, Elektro-, Metallwaren- und Textilindustrie eingerichtet wurden.



Kreisstadt mit seinen knapp 65.000 Einwohnern, am östlichen Ruhrgebietsrand gelegen (Foto aus der Fußgängerzone), sollte nach



Torjubiläum: Nikola Holmes hat zu 1:0 getroffen (l), Anja Scheytt zum 3:1

Das Finale

Unna, Sonntag, 2. April, 15:00: Das Finalspiel um die Deutsche Eishockey-Meisterschaft zwischen den OSC Eisladies gegen das Team des ESC Planegg/Würmtal wird angepfiffen. Vergessen alle anderen Saisonspiele, jetzt kommt es darauf an. Beide Teams kennen sich, haben Respekt voreinander. Doch schon nach 5 Minuten wird klar: Die Eisladies werden den Ton angeben. Das wird nach 2 Minuten mit dem ersten Treffer unterstrichen. Über Yvonne Fleck und Kapitänin Claudia Grundmann kommt der Puck zur „Spielerin der Meisterschaft“ Nikola Holmes. Die 24-jährige Stürmerin lässt Planeggs Torhüterin keine Chance, der Puck zischt zur Berliner 1:0-Führung über die Torlinie.

Die gebürtige Amerikanerin Holmes hat weiteren Torhunger. Mitte des zweiten Drittels erzielt sie auf Zuspil von Anja Scheytt und Miriam Kresse das 2:0. Konditionswunder Susann Götz erhöht in der 34. Spielminute unter „Assist“ von Holmes und Scheytt zum 3:0. Die Katze ist endgültig im Sack. Auch wenn Sophie Kratzer für die nie aufgebenden Planegge-rinnen kurz vor Drittelfende das 1:3 erzielt. Der letzte Spielabschnitt bleibt torlos. Damit steht fest: der neue Deutsche Frauenmeister im Eishockey kommt aus Berlin und heißt OSC Berlin. „Unsere“ Eisladies gewinnen das Finale verdient mit 3:1 (1:0, 2:1, 0:0) Treffern. „So ein schöner Tag..“. Nach der Schluss sirene gibt es kein Halten mehr. Alles und jeder, der für Berlin war, stürzt auf das Eis, gratuliert. Sektkorken knallen, Fotoverschlüsse klicken, Videokameras summen, alle liegen sich in den Armen, einige mit feuchten Augen. Goldmedaillen werden umhängt, und „wir sind die Champions“ gesungen.

Das „Kleine Finale“ gewann der TV Kornwestheim mit 4:2 (1:2, 0:0, 1:2) Toren gegen den SC Riessersee. Bei der abendlichen Meisterschaftsfeier waren dann aber alle Spielerinnen mit Freude dabei.



„Die“ Spielerin der Deutschen Meisterschaft: Nikola Holmes (o.) Befreit von Helmen und Schlägern zur verdienten Jubelfeier (u.)





Das obligate Mannschafts-Meisterschaftsfoto darf nicht fehlen. Große Freude bei den Eisladies, die voller Stolz Pokal und Goldmedaillen präsentieren. Stolz auch die Fans, die sich lautstark bemerkbar gemacht haben. In ganz kleinem Kreis wurde kurzfristig nach dem Duschen im Badetuch getanzt. Eine schwarzhaarige Nikola, eine blonde Stephanie, besinnliche Worte hinter dem Pokal zwischen Sandra und Claudia, sowie ein optisch sehr hübsches Quartett, von Carolin, Susanne, Nina und Gioia gebildet.



Rückblick auf eine erfolgreiche Saison

- Meisterschaft
- Empfang im Roten Rathaus
- Medien
- Gemeinsamkeiten
- Zuschauer/-innen
- Trainerinnen
- Europapokal

Nach 15 Jahren „Pause“ errangen die Eisladies des OSC Berlin zum 2. Male den Deutschen Eishockey-Meistertitel. Vorausgegangen war eine souverän gespielte Saison, auch wenn 2 Niederlagen in der Zwischenrunde den Nimbus der Unschlagbarkeit ankratzen. Allerdings konnte eine dieser Niederlagen (2:3 in Berlin gegen den SC Riessersee) in Riessersee mit dem gleichen Ergebnis wettgemacht werden. Die zweite Niederlage (in TV Kornwestheim) hatte „nationale Gründe“: Durch ein nach unserer Auffassung in dieser Phase der Meisterschaft unnötiges Freundschaftsländerspiel fehlten uns dort wichtige Leistungsträgerinnen. Gerade gerückt wurden die Kräfteverhältnisse allerdings im Finalturnier. Im Halbfinale und im Endspiel gelangen klare und ungefährdete Siege.

Bild (v.l.n.re.): LSB Vizepräsident Leistungssport Dr. Dietrich Gerber feiert mit den Ladies, Peter Hannemann, Mitsch u. Christine den Meistertitel.

Ein Höhepunkt nach dem Erreichen dieser



Deutschen Meisterschaft war natürlich der Empfang der Stadt Berlin durch den Regierenden Bürgermeister. Erstmalig haben in Deutschland im Eishockey sowohl die Frauenmannschaft als auch die Männermannschaft aus einer Stadt die Deutsche Meisterschaft erreicht. Dieses Ereignis wurde dann auch von den Berliner Eishockeyfans ge-

bührend und anerkennend gefeiert. Die La ola - Wellen der ca. 2000 Fans vor dem Roten Rathaus taten nach dieser Saisonleistung richtig gut.

Schade, dass die Leitung des EHC Eisbären das Angebot unseres Präsidenten Jürgen Fiedler nicht angenommen hat, einen gemeinsamen Autokorso aus diesem Anlass zur Feier im Roten Rathaus durchzuführen. Falls die Ladies und die Eisbären im nächsten Jahr wieder die Meisterschaft gewinnen, wünschen wir uns natürlich wieder einen gemeinsamen Autokorso durch unsere Stadt.

Auch die Wahrnehmung der Berliner Medien ließ zu wünschen übrig. Wurde noch über das Erreichen der Meisterschaft teilweise erfreulich ausführlich berichtet, ging der Empfang der Eisladies im Roten Rathaus neben den Eisbären in der Presse fast vollständig unter. Hier ist von den Medien eine Riesenchance vergeben worden. Erfreulich hingegen die Entwicklung der Zuschauerzahlen. Zum Saisonende erhöhte sich die Zuschauerzahl auf konstant 110 - 130 Zuschauer/Zuschauerinnen. Wir arbeiten daran, dass die Zuschauerzahlen kontinuierlich wachsen werden.

Weniger erfreulich ist es, dass unsere beiden Trainerinnen Mitsch und Sandra aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie werden der Mannschaft sehr fehlen. Unser Dank und unsere Anerkennung wird sie in ihre berufliche Zukunft begleiten, wir drücken jedenfalls beide Daumen. Durch das Erreichen der Deutschen Meisterschaft werden unsere Eisladies im Europapokal mitspielen. Die Vereinsleitung bemüht sich zurzeit darum, eine der Vorrunden nach Berlin zu holen. oee

Bild: LSB-Vizepräsidentin Gabriele Wrede (1)



und Marion Hornung (2) (LSB Präsidiumsmitglied Frauensport) Jürgen Fiedler (3) und Peter Hannemann (4) mit den Ladies am Stammtisch im Erika-Hess-Eisstadion.



TÜRKEI 2006 *Buch Dir den Urlaub jetzt !*

Komm nach **FETHIYE**

3-Sterne Hotel 1 Wo/Hp ab 360,- Euro

Hotels: MENDOS, MUTLU, BAHAR, MALHUN,

OYKUN, SERIL, POYRAZ II u.a.

Familienhotel 1 Wo/Hp ab 330,- Euro

Hotel: BERLIN, SERIL, SIMSEK, SEA ZONE u.a.

BLAUE REISE 1 Wo/DKB/Vp ab 590,- Euro

Laufend Angebote für Kemer, Belek, Side, Alanya

Reisebüro Ünal

13353 Berlin Burgsdorfstraße 16 (am U- und S-Bahnhof Wedding)

Ruf: 466 012 00/01 Fax: 466 012 02

Internet: www.fethiye2002.de - Mail: UenalReisen@t-online.de

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit wird durch die Berücksichtigung der Inserenten, bei unseren Kaufentscheidungen, unterstützt:

- Optiker Gengelbach - Gartenbau Lemke - Jörn Kasper Umzüge -
- Reisebüro Ünal - Elektroinstallationen Bernd Schwettmann -



Biervertrieb Manfred Krüger

Ruf: 784 63 77

Torgauer Straße 19 10829 Berlin

Ein starkes Team

Biervertrieb & Sportcasino

*Der Treffpunkt für den
Sport in Schöneberg
Clubzimmer - Restaurant*

*Für den großen und
den kleinen Durst:*

**Berliner
Kindl**

Sport-Casino Schöneberg

am Dominicus-Sportplatz

(hinter der Schöneberger Sporthalle)

10829 Berlin - Priesterweg 3

Peter Gedlich -Tel.: 781 37 25

	Fechtzentrum Jana Janetzek Tel.: 706 46 16
---	---

1. Platz Julia Kirschen
2. Platz Francie Weber (OSC Potsdam)
3. Platz Rebecca Rohrbeck
(Charlottenburger FC)

15. OSC Marathon Aktiven

Am 22./23.10.2005 fand das 15. OSC Marathon-Turnier statt. Dieses Berliner Traditionsturnier fand erneut großen Anklang in der Fechtergemeinde. Es traten am 22.10.05 insgesamt 25 Florettfechter/innen an (12 Damen und 13 Herren). 2 Damen schieden leider kurz vor Abschluss verletzungsbedingt aus.

Am Sonntag, dem 23.10.05, fand dann der Degenwettkampf statt. Es starteten 29 Fechter.

Wegen dieser Anzahl von Fechtern konnten leider nicht mehr jeden gegen jeden fechten. So gab es 2 Table aus.

Ergebnisse des ersten Marathon Tages im Florett

1. Platz Bernd Stöhr (TSG Halle-Neustadt) mit 21 Siegen
2. Platz Martin Seeger (SC Berlin) mit ebenfalls 21 Siegen
3. Platz Matthias Meyr (FC Grunewald) mit 17 Siegen

1. Platz Diana Schulz (TSG Halle-Neustadt) mit 20 Siegen
2. Platz Ilona Aprilenka (FC Grunewald), mit 19 Siegen
3. Platz Karin Kickbusch (Berliner FC) mit 12 Siegen

Ergebnisse des zweiten Marathon Tages im Degen

1. Platz Uwe Kirschen vom SC Berlin
2. Platz Bernd Stöhr (TSG Halle-Neustadt)
3. Platz Delf Borrmann vom SV Preußen

Eigentlich sollte dieser Marathon ein besonderer werden, denn er war als ein Mitternachtsturnier geplant. Der OSC Berlin hatte auch schon alle nötigen Erlaubnisse der Ämter, bis sich der Hausmeister der Schule quer gestellt hat. Er beschwerte sich beim Schulrat und drohte mit einer Einstweiligen Verfügung, wenn wir auch nur einen Fuß über die Schwelle setzen sollten. Jana Janetzek (Vorsitzende der OSC Fechtabteilung) hat alles Mögliche versucht um das Mitternachtsturnier durchzusetzen. Sie hat sich an das Sportamt gewendet, wo eine Diskussion entfacht wurde, ob man wirklich auf eine Androhung hin alles stoppen muss. Es wurden Artikel in die Zeitung gesetzt. Es hat sich zum Schluss sogar noch der Präsident des OSC Berlins eingeschaltet und versucht, mit dem Hausmeister zu reden, um eine Lösung zu finden. Es hat alles nichts gebracht. Der Hausmeister hat Recht bekommen. Seine Ruhezeiten hatten Vorrang vor einer Sportveranstaltung, die 2 Nächte gedauert hätte. Dies ist eine wirklich traurige Entscheidung für die Weltstadt Berlin gewesen.

Friesenturnier in Bremen am 11.02.2006

Am 11.02.2006 fand in Bremen das alljährliche Friesenturnier statt, diesmal auch mit Beteiligung des OSCs.

Caro und Julia starteten im Damenflorett, das aus 23 Starterinnen bestand und sogar internationale Beteiligung aufwies (Dänemark, Rumänien und Frankreich).

Im Herrenflorett starteten Ingvar und Robert gemeinsam mit 22 weiteren Teilnehmern. Im Marathonmodus focht nun jede gegen

jede bzw. jeder gegen jeden.

Nach sieben Stunden Fechten, mal mehr mal weniger erfolgreich, standen die Platzierungen fest: Caro belegte den 8. und Julia den 15. Platz bei den Damen, Robert schaffte es auf Rang 13 den Herren, Ingvar wurde 4., nur durch einen Sieg vom Erstplatzierten getrennt.

Angetan von der netten Atmosphäre, aber vor allen Dingen erschöpft kamen wir spät abends wieder in Berlin an.

Einmal im Jahr...

stöhnen die Fechter, fechtende Vorstände und Trainer über den vermehrten Ausfall der Trainingszeiten und der Hallenwart schickt Neulinge unverrichteter Dinge wieder weg. Das passiert meistens im März und ist der „Preis“ für das demokratische Prinzip in einem gemeinnützigen Verein. Um Teilnahme an der Jahreshauptversammlung wird gebeten! Immerhin erfährt man da den aktuellen Stand der Dinge, kann Fragen stellen, seinen Unmut artikulieren oder loben, den Vorstand bestätigen oder einen neuen wählen oder gar sich selbst wählen lassen. Wie all die Jahre waren es wieder drei Jahreshauptversammlungen:

Berliner Fechterbund

Statistik: 13 Berliner Fechtvereine mit 1012 Mitglieder.

Der OSC hat sich auf den dritten Platz vorgeschoben und zählt mit seinen 168 bereinigten Mitgliedern (nur Fechten) jetzt zu dem Club der Drei.

Der SCB hat 191, der FCG 172 und Steglitz mit 155 Mitgliedern platziert sich nach uns. Alle anderen Vereine haben einen Mitgliederstand zwischen 10 und 80. Günstig wurde auch die Altersstruktur im OSC bewertet. Sie verläuft gleichmäßig von jung nach alt. Im Seniorenbereich (ab 41 Jahre) liegen wir mit 40 Mitgliedern an zweiter

Stelle. Rekrutieren sich doch viele Ehrenamtliche aus diesem Bereich. Der Stimm-schlüssel im BFB lässt maximal 3 Stimmen zu; sie richten sich nach den Mitgliederzahlen der Vereine im BFB. Der OSC hat 5 Stimmen durch zusätzliche zwei Mitglieder im BFB-Vorstand: Caroline Linde und Ingvar Kraatz und ist bei Abstimmungen dadurch gut aufgestellt.

Der OSC unter der Führung von Jana Janetzek wurde für seine innovative Vereinsführung besonders gelobt und Gerd Borho erhielt neben weitere verdienstvolle Mitglieder für sein „Lebenswerk“ die Ehrennadel des BFB in Gold.

OSC Fechtabteilung

Im fast familiären Rahmen und den Gästen Jürgen Fiedler, dem Präsidenten und der Abteilungsbetreuerin Gisela Eckstein wurde der Jahresrückblick gehalten und Dank der guten Kassenführung von Wolfgang Dworzak steht die Fechtabteilung finanziell blendend da und kann ihre Verpflichtungen problemlos nachkommen. Diskussionen aus der Runde brachten Denkanstöße im Trainingsbereich. Immerhin müssen sehr viele Wünsche bei voller Halle unter einen Hut gebracht werden. In den Jahren 1951...des Neubeginns des Fechtsports musste jeder Fechter zwei Waffengattungen beherrschen. Viele trainieren damals mit zunehmender Sicherheit der Waffenführung die dritte Waffe.

Diese Tatsache findet heute noch ihren Niederschlag in der Trainingsausbildung des DFB. Selbst der C-Trainer, früher Bundesübungsleiter, muss in der Lage sein in zwei Waffen zu unterrichten.

Die Fechtabteilung ist zurzeit im Trainerbereich gut positioniert.

Bei dieser Gelegenheit sollen einmal unsere Trainer und deren Assistenten vorgestellt werden:

Trainer Sportfechten

Adam Robak	Florett, Degen
Leistungsbereich aller Altersgruppen	
Gerd Borho	Florett, Degen
überwiegend im Erwachsenenbereich	
Uli Hasler	Florett, Säbel
Junioren, Erwachsenenbereich	
IngeRuth Müller	Florett
Anfänger und Fortgeschrittene	
Uwe Cramer	Florett
Anfänger	
Caro Linde	Florett
Kinderbereich	

Trainerassistenten

Robert Skopnik	Florett
Kinderbereich	
Tom Janetzek	Florett
Kinderbereich	

Trainer für Szenisches Fechten

Gerd Borho	alle Waffen
------------	-------------

Trainerassistenten

André Dankert	Schwert
Karsten Hoffmann	Rapier

Zum Schluss eine Erfolgsmeldung von Adam: sein Schützling Rick Okandze hat bei den Deutschen Meisterschaften im Behindertenfechten den 2. Platz belegt. Glückwunsch dem neuen Deutschen Vizemeister.

OSC-Vollversammlung

Im Präsidium ist ein Posten vakant, der Kassenwart. Falls im Elternbereich jemand sich diese Aufgabe zutraut bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Jürgen Fiedler erhält zu seinen vielen Ehrungen eine weitere für seinen unermüdlichen und selbstlosen Einsatz für den OSC. Ihm ist zu verdanken, dass unser Verein aufgrund des ISTAF Problems nicht zerlegt wurde. Doch davon mehr an anderer Stelle.

Deutschland-Pokal im Fechtcenter Schöneberg

Während im Fechtcenter noch das OSC-Frühlingsturnier lief, ein Qualifikationsturnier in Herrenflorett und Herrendegen, fochten auf einer weiteren Kupferbahn OSC Florettisten gegen Pritzwalk um ein Weiterkommen im Deutschland-Pokal.

Jede Mannschaft focht mit zwei Jugend A Fechter und einem Aktiven.

In einer spannenden Aufholjagd aus einem 6:19 Rückstand eingefahren durch Patrick Szwargullski und Tom Janetzek, schaffte Allister Mazzotti eine 20:20 Gleichstand, der dann von der Crew auf 45:36 Zähler ausgebaut wurde.

Dieses Bravourstück veränderte die Gäste so sehr, dass sie sich zu unsportlichem Verhalten hinreisen ließen, dass ihnen bei einem anderen Wettkampf die Schwarze Karte und damit den Ausschluss beschert hätte. Sei's drum! Herzlichen Glückwunsch zur nächsten Runde.

Theaterfechten Bernau

Die 9. Bernauer Schwertkampftage waren für den OSC dieses Mal kein Pflichttermin. Aber ganz ohne Aufführung ging es trotzdem nicht; wir wurden automatisch als Aufführende auf das Plakat gesetzt. Thomas und Bernhard führten ein einfallsreiches Schwertstück auf. Ansonsten lief das Programm ab wie im Vorjahr.

Vorzumerken ist das zehnte Treffen 2007, das als Jubiläum in der neuen Halle groß begangen wird. Bernd Ecarius rechnet fest mit uns und wünscht vom OSC eine größere Aufführung!

Jahreshauptversammlung der Akademie

Am 20.-21.- Mai findet im Carolinum in Bad Karlshagen die Mitgliederversammlung der Akademie der Fechtkunst ADFD statt, an der Gerd und Karsten teilnehmen werden. Ein Tagesordnungspunkt wird die Deutsche Meisterschaft in Berlin sein. gebo

Abteilungsversammlung

am 20.02.2006 im Sportcasino der Sport-
halle Schöneberg.

Wieder waren 19 stimmberechtigte Mitglie-
der sowie Präsident Jürgen Fiedler, Helfried
Stoye vom FTSC und der Trainer der I. Frau-
enmannschaft, Rainer Patzer, erschienen.

Nach der Begrüßung erfolgte der Bericht
des Vorsitzenden und des Vorstandes.
Dieter Holk schilderte u.a. die Situation der
I. Frauenmannschaft – personell und
finanziell - .

Breiten Raum nahm die Diskussion um den
Fortbestand der I. Frauen in der BBL
ein.

Kassenwart Michael Ebert hatte zwei Haus-
haltspläne für 2006 vorgelegt: einen
mit Oberliga BB und einen ohne - .

13 Mitglieder stimmten für den Haushalts-
plan „ mit „.

Wahlen:

1. Vorsitzender	Dieter Holk
Stellvertreter	Manfred Berle
Kassenwart	Michael Ebert
Sportwart	Karl Heinz Plötz
Pressewart	Anita Plötz
Vorstandsvertreter für	
OSC-Hauptverein	Frank Koester
	Egbert Noack

Del. für Mitgliedervers.

des Hauptvereins:	Angela Burow
	Kerstin Glunz
	Wolfgang Kurze
	Egbert Noack
	Karl Heinz Plötz

Wieder einmal hat sich der harte Kern der ehemaligen Handballspielerinnen des OSCs
bei Peter im Sportcasino getroffen. Sogar aus Hamburg und Gummersbach kamen sie
zum fröhlichen Beisammensein. Es gab viel zu erzählen von damals und heute. Und die
mitgebrachten alten Bilder haben so manche Erinnerung geweckt. Wie jedes Mal war es
auch diesmal ein gelungener Abend. Ingrid Koester



Saison 05/06

Gerade in dem Moment als unsere Formkurve wieder steil nach oben zeigte, war die Saison vorbei (...man sollte ja aufhören wenn am schönsten ist, wie praktisch das es dafür auch einen Termin gibt). Licht und Schatten lagen in dieser Spielzeit dicht beieinander.

Am Ende der ersten Halbserie besetzten wir weniger gut gelaunt einen Platz im hinteren Drittel der Tabelle. Dann kam Minky P. in die Mannschaft (sie wurde von ihrer Mutti geschickt – Danke Anita!) und als es uns gelang die Rheinlandpfälzerische Torfrau Simone A. mit regelmäßigen Freissen im „Rings“ und diversen Freigetränken zu uns zu locken, begann der Kampf um die Stammplätze – unsere Trainerin Anne konnte sich vor Anfragen: „Wer denn nun das Ballnetz tragen dürfe“ kaum retten.

Soviel Einsatz musste doch belohnt werden! Wir steigerten unsere Leistungen (oder die anderen Mannschaften patzten) und mit einem Sieg im letzten Spiel sicherten wir uns überraschend den 4. Platz in der Bezirksliga.

Abschließend möchte ich mich im Namen der Mannschaft bei allen bedanken die uns bereitwillig als Kampfrichter, mit

Flüssigkeitsspenden und Fangesängen unterstützt haben, ein ganz fettes Dankeschön an Anne (bleib tapfer!) und für Steffi ganz viele Genesungswünsche, ich hoffe bald wieder mit dir spielen zu dürfen! Yvonne

Wir Volleys in der Handballabteilung des OSC's !

14 Freizeitsportlerinnen und Sportler spielen seit über 25 Jahren unter unserer Übungsleiterin Helga Glunz bei Freizeit und Erholung vom Bezirksamt Schöneberg Volleyball. Dieses Projekt wurde vor rd. 12 Jahren vom Bezirksamt eingestellt, sodass uns der Verlust unserer Trainingshalle drohte. Da einige unser Aktiven bereits Mitglied der Handballabteilung waren, ergab es sich, dass die Volleyballer gern komplett in die Handballabteilung aufgenommen wurden. Seitdem spielen wir wie gewohnt dienstags ab 16.30 Uhr für 2 Stunden in unserer Halle am Tempelhofer Weg Volleyball.

Danach wird der Ort gewechselt, Entspannung ist angesagt, und die finden wir im Casino bei Peter bei einem Getränk oder auch mehr.....K. G.

BERND SCHWETTMANN

Planung und Beratung für Elektroinstallationen
Eingetragener Installateur der Berliner BEWAG

Bernd Schwettmann macht
das Licht an !



Büro u.Werkstatt: Wuthenowstraße 5
12169 Berlin- Steglitz

Funk: 0172 531 17 78

Fax: 859 62 875

☎ 859 62 876

eMail: Bschwettmann@t-online.de

www.strom-und-spannung.de

	Leichtathletik Jürgen Demmel Tel.: 401 39 59
---	---

Starke Läufer und Läuferinnen vom OSC

Bei den ersten Strassenlauf-Meisterschaften des Jahres 2006 trumpften unsere Langstreckler und -innen mächtig auf. Sowohl bei den Berlin-Brandenburgischen und Norddeutschen Meisterschaften im 10km-Strassenlauf als auch bei den Landesmeisterschaften im Halbmarathon war der OSC-Hirsch wieder einmal sehr erfolgreich.

In den Ergebnislisten können wir alleine 10 Meistertitel und zusätzlich 12 Podiumsplätze bestaunen und den Erfolgreichsten unsere Bewunderung und Glückwünsche aussprechen: Sylvia Renz, Nele Alder-Baehrens, Kathrin Stucke, Annette Wolfrom, Deana Kühne, Manuela Edler, Marion Sarasa, Petra Frisch, Elisabeth Westphal, Marta Ledke, Kathrin Neumann, Martina Dörnemann, Michael Mogilka, Klaus Goldammer, Peter Spahn, Rex Noack. Hartmut

Ein Erfolgreiches Wochenende für die OSC-Leichtathleten bei den Deutschen Hallen Meisterschaften in Karlsruhe

Florian Seitz - Deutscher Vizemeister im Einzel über 400m in 47,22s

Florian holte sich über 400m mit Saisonbestleistung den 2. Platz mit einer hundertstel Sekunde Vorsprung vor dem Dritten 400m Hürden Spezialisten Christian Duma. Nach einer Mandelentzündung in der Vorwoche und unglücklichen verlaufener Saison war nicht klar, wie fit würde Flo sein. Er lief kämpferisch und taktisch einwandfrei und voll an seinem Limit. Obwohl er eigentlich schon überspurtet war,

warf er sich so in das Ziel, das es noch für die Silbermedaille reichte. Als Belohnung stand in der anschließenden Woche ein Start im Europacup in Lievin (Frankreich) an. Die Deutsche Mannschaft belegte den 2. Platz. Herzlichen Glückwunsch an Florian Seitz und seinen Trainer Carsten Köhrbrück.

Sven Buggel 7. Platz über 200m

Sven Buggel belegte nach sehr unglücklicher Bahnverteilung den 7. Platz. In der Halle spielt die Bahn eine sehr entscheidende Rolle, deshalb wird dies 200m-Distanz international seit diesem Jahr nicht mehr gelaufen. Sven erhielt trotz besserer Meldezeit und massiver Proteste unseres Vereins eine schlechte Bahn und erreichte (für diese Bahn) gute 22,07s (Vorlauf 21,79s).

Eindrücke und Ergebnisse von der 2. Leichtathletik Hallen-Weltmeisterschaften der Senioren in Linz/Österreich (15.3.-20.3.2006)

Der niederschlagsreiche Winter versprach auch noch Ende März einen schneesicheren Skiurlaub in Österreich. So koppelten die OSC-Seniorinnen Rona Frederiks, Irene Geisler, Petra Zörner, Nora Bäcker dieses Vergnügen an die Hallenwettkämpfe in Linz. Sie meldeten sich unter dem ermunternden Zureden ihres fürsorglichen Managers Klaus Geisler zu den Weltmeisterschaften in Linz im März an. Die schöne, alte Stadt mit ihrer neuen, lichtdurchfluteten Halle und über 3300 Teilnehmern aus aller Herren Länder sorgte für eine ausgezeichnete Atmosphäre.

Die hohe Anzahl der Sportler bewirkte jedoch einen randvollen Zeitplan, der bereits um 8.00 Uhr mit Vorläufen begann. Das war gewöhnungsbedürftig! Um die sechs Endlaufplätze über 200m bewarben sich

immerhin je 13 Teilnehmer bei der W60 und W65. Irene und Nora verpassten zwar das Finale, aber Irene errang einen Staffelpatz für die 4x200m. Leider konnte sie den aber nicht wahrnehmen, da sich der Lauf zeitlich mit dem gebuchten Urlaub überschneidet. Es wäre eine Goldmedaille geworden!

Petra Zörner erreichte das 200m-Finale und lief dort gute 31,16 sec. Mit der 4x200m Staffel gewann sie dann sogar die Silbermedaille. Sie absolvierte überhaupt ein umfangreiches Programm, denn um 20.00 Uhr des ersten Tages trat sie auch noch beim Weitsprung an und wurde mit einer Weite von 4.22m Vierte. Herzlichen Glückwunsch, Petra!

Es war ein wirklich erfolg- und ereignisreicher erster Wettkampftag für die OSCerinnen, denn mittags war Rona Frederiks bereits die 3000m gelaufen. Und mit welchem Ergebnis! Sie lief bei der W65 +, und so kam es, dass langsamere und ältere Teilnehmerinnen die Innenbahn blockierten. Rona musste überwiegend auf der zweiten Bahn laufen. Sie kam dennoch 30 Sekunden vor der Zweiten (Barbara Wolf) ins Ziel und siegte in 12:20,09 Min. Das war neuer Weltrekord, unglaublich! Sie wurde in der Halle stürmisch gefeiert und auch interviewt, wobei wieder einmal klar wurde, wie wenig sie ihre doch so eindrucksvollen Erfolge hervorhob!

Rona hatte sich aber auch noch für den Cross gemeldet. Es mussten entlang der Donau 3 Runden á 2,7km gelaufen werden. Es war kalt und der Boden schwierig, eben ein Crosslauf! Es gab zwar zu Ronas Enttäuschung keine Berge, dafür aber jede Menge Schnee, Eis, Matsch, Löcher mit Eiswasser, Kuhlen, Sträucher. Sie zog vorsorglich Spikes an, lief die erste Runde noch vorsichtig, dann mutiger und wurde in ausgezeichneten 38:15,64 Min. Weltmeisterin, ihre Konkurrentinnen ließ sie weit hinter sich! Das wurde bei Topfenstrudel mit Schlagobers natürlich angemessen gefeiert! Weltrekordlerin und Weltmeisterin,

das muss ihr erst einmal einer nachmachen!

Der vierte Wettkampftag stand ganz im Zeichen der 60m. Für die Sprinterinnen hieß es wieder früh aus dem Bett und bereits kurz nach 8.00 Uhr in die Startblöcke, schrecklich! Aber dieses Mal schafften alle drei (Petra W 55, Irene W 60, Nora W 65) den Sprung in ihren Endlauf trotz der zahlreichen Konkurrenz. Petra ergatterte mit einer Zeit von 9,02 sec. sogar die Bronzemedaille. Alle waren's zufrieden!

Am Sonntag packten dann alle vergnügt die Koffer (Irene jammerte noch leise dem verschenkten 4x200m Staffelpatz hinterher), und man fuhr zum verdienten Erholungsurlaub in den Vorarlberg zum Skilaufen.

2x Bronze gewann Nele Alder-Baehrens über die Lang- und Mittelstrecke, bei den Cross-Europameisterschaften der Gehörlosen in Portugal. Auf sehr schwierigem Terrain lief sie zwei bravouröse Rennen. Eine Woche vorher bei den Berlin/Brandenburgischen und Norddeutschen Strassenmeisterschaften über 10km wurde sie mit der Frauenmannschaft Meisterin. Im gleichen Rennen belegte Marta Ledke bei der weibl. Jugend A den 3. Platz; genauso wie Elisabeth Westphal, die sich bei den Sen. W55 als 3. durchsetzte. Die Männer auf Platz 21 Christian Sperling und Timo Kollednigg auf Platz 65 in neuer Bestzeit schlugen sich gut. An alle meinen herzlichsten Glückwunsch und viel Erfolg bei den kommenden Bahnrennen. Renate

Ludwigsfelde, Berlin-Brandenburgische Langstaffel-Meisterschaften am 13.5.06

Mit großem Aufgebot fuhren wir nach Ludwigsfelde. Die Seniorinnen in der Klasse W65 siegten über 3x800m mit Irene Geisler, Heidrun Ache-Ebelt, Rona Frederiks und stellten einen Deutschen



Foto Kiefner

Rekord in 9:36 Min auf. Platz 2 belegten ebenfalls die OSCerinnen mit Beate Möller, Nora Bäcker und Petra Zörner. Beschwingte Musik, selbstgebackener Kuchen von Irene und eine nette Siegerehrung schlossen sich an. Während die Damen vom Platz zogen, hatte die Schreiberin 3 Stunden Wartezeit bis die Männer zum Start aufgerufen wurden. Die Veranstaltung war bestens organisiert und Hunderte von Kindern und Jugendlichen flitzten um die Bahn; ein Lob an die Veranstalter. Der krönende Abschluss waren dann Hubert Leineweber, Olaf Kostbahn und der aus Düsseldorf angereiste Stefan Leopold. Sie siegten über 3x1000m in 8:23 vor dem Potsdamer Laufclub in einer taktischen Meisterleistung. Am nächsten Tag ging es im Katzbachstadion weiter mit den Langstrecken-Meisterschaften.

Marta Ledke siegte im Alleingang in ihrem ersten 5000m Lauf in 19:20; bei den 10.000m machte Nele die ersten 5000m Tempo und wurde dann von Sylvia auf der 2. Hälfte abgelöst.

Diese Zusammenarbeit brachte Sylvia Renz den Titel in 36:33 und Nele Alder-Baehrens einen neuen Weltrekord der Gehörlosen in 36:36 und Platz zwei. Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer/innen. Renate Güttler



**Party - Service für Betriebsfeiern
Hochzeiten - Jubiläen - Einsegnungen**

*Kalte und warme Buffets
Menüs auch außer Haus
Räumlichkeiten bis zu 50 Personen*

Dieter Raschendorfer

*Ökonomie der OSC-Tennisabteilung
12157 Berlin Vorarlberger Damm 37
Ruf Clubhaus: 030 / 782 29 90
Ruf / Fax Küche: 030 / 775 30 67*

Kursangebote OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.	
1.Quartal 04.01.2006 – 07.04.2006	
2.Quartal 24.04.2006 – 05.07.2006	
FITNESS	
BAUCH-BEINE-PO mo 19.30 – 21.00 Waldenburg-Oberschule - BP 01 EUR 5,00 pro UE Otzenstr. 16 Zahlung quartalsweise	
FIT FOR FUN mi 18.00 – 19.30 Luise- u. Wilhelm-Teske - FT 02 EUR 5,10 pro UE Oberschule, untere Halle Zahlung quartalsweise Tempelhofer Weg 62	
MODERN MOVES FÜR JUNGGEBLIEBENE di 18.30 – 19.30 Riesengebirgs-Schule - JD 01 EUR 4,60 pro UE Belziger Str. 43 Zahlung quartalsweise untere Halle	
AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK mi 14.00 – 14.45 Sportschwimmhalle - AQ 01 EUR 3,00 pro UE Schöneberg am Sachsenendamm Zahlung quartalsweise zuzüglich Eintritt im Flachwasser	
AQUATIC FITNESS - WASSERGYMNASTIK do 13.00 – 13.45 Sportschwimmhalle - AQ 02 EUR 3,00 pro UE Schöneberg am Sachsenendamm Zahlung quartalsweise zuzüglich Eintritt im Tiefwasser	
Weitere Informationen gibt Frau Gutzmann in unserer Geschäftsstelle (Einfahrt vom Sachsenendamm): 10829 Berlin-Schöneberg Priesterweg 8 Geschäftszeiten: Mo.,Di.+Do.15.30-19.00 Uhr Fr. 9.00 – 12.00 Uhr Tel.: 787 022 35 Fax: 38	
UE = Unterrichtseinheit	

In Zusammenarbeit mit Berlin bieten wir Ihnen „FIT FÜR FREIZEIT“	
3.Quartal 21.08.2006 –	
4.Quartal 16.10.2006 –	
KIDS GANZ GROSS	
TURNEN UND SPIEL FÜR KIDS mi 9.15 – 10.30 ab 10 Jahren EUR 4,10 pro UE BTB Zahlung quartalsweise Vorauszahlung	
TURNEN UND SPIEL FÜR JUGENDLICHE mi 10.30 – 12.00 ab 12 Jahren EUR 4,10 pro UE BTB Zahlung quartalsweise Vorauszahlung	
TURNEN UND SPIEL FÜR ADULTS di 16.00 – 17.00 ab 20 Jahren EUR 3,90 pro UE Branitz Zahlung quartalsweise oberer Bereich	
KAMPFSPORT FÜR ADULTS	
JIU-JITSU für Einsteiger di 17.00 – 18.00 Telto EUR 3,10 pro UE untere Halle Zahlung quartalsweise fortlaufend	
JIU-JITSU für Fortgeschrittene di 18.00 - 19.00 Telto EUR 3,10 pro UE untere Halle Zahlung quartalsweise fortlaufend	

t dem Landessportbund nen unter dem Logo IT“ Sportkurse an.	
29.09.2006	
22.12.2006	
ir ELTERN u. KIND	
0 Monat	- TUS 01
g-Gebäude	
arlberger Damm 39	
ir ELTERN u. KIND	
¼ bis 2 ½ Jahre	- TUS 02
g-Gebäude	
arlberger Damm 39	
ir ELTERN u. KIND	
½ bis 6 Jahre	- TUS 03
denburg-Grundschule	
e Halle, Eingang Ebersstr.	
KIDS	
r	
ow-Grundschule	- JJ 01
re Halle, Eingang Ebersstr.	
aufender Kurs	
ittene	
ow-Grundschule	- JJ 02
re Halle, Eingang Ebersstr.	
aufender Kurs	

Unsere Kursangebote „FIT FÜR FREIZEIT“ sind ausgezeichnet mit dem „Pluspunkt Gesundheit“ von DTB	
Quereinstieg jederzeit möglich.	
***** Kurs in Planung	
GESUNDHEITSSPORT	
AKTIV IN JEDEM ALTER	
mo 18.00 – 19.00	Gesundheitsamt Schöneberg - AK
EUR 6,50 pro UE	Erfurter Str. 08
Zahlung quartalsweise	Gymnastikraum
NORDIC-WALKING	
Info: Wolfgang Linke	Tel : 84 71 97 79
Treffpunkt freitags um 11.00 UHR	
WIRBELSÄULENGYMNASTIK	
di 11.00 – 12.15	BTB-Gebäude
EUR 5,50 pro UE	Vorarlberger Damm 39
WIRBELSÄULENGYMNASTIK	
mi 19.15 – 20.30	Paul-Natorp-Schule
EUR 5,10 pro UE	Schwalbacher Str. 11- 13
Zahlung quartalsweise	untere Halle
KORONARSPORT	
mi 18.30 – 20.00	Gesundheitsamt
EUR 95,10 pro Quartal	Schöneberg
	Erfurter Str. 8
Zahlung zum Quartalsanfang	
KORONARSPORT	
do 18.00 – 19.30	Gesundheitsamt
	Schöneberg
	Erfurter Str. 8
EUR 95,10 pro Quartal	fortlaufend
Zahlung zum Quartalsanfang	
KORONARSPORT	
fr 16.00 – 17.30	Schöneberger Sporthalle
EUR 95,10 pro Quartal	Sachsendamm 12
fortlaufend	im Gymnastiksaal
Zahlung zum Quartalsanfang	
Rabatt bei OSC-Mitgliedern, oder ab 2 Kursteilnahmen.	



Rhönrad

Stefanie Wenzel

Tel: 797 46 890

Jahresanfang

Für uns Rhönradler gab's am Anfang des Jahres gleich mehrere Lehrgänge, bei denen wir viele neue schwierige Elemente lernen und viele weitere verfeinern konnten. Zwei Lehrgänge waren in Berlin und einer übers Osterwochenende zusammen mit einem befreundeten Verein aus Schleswig-Holstein. Leider war es aus verschiedensten Gründen nicht möglich, dass

alle mitfahren konnten.

Und so ergab es sich auch, dass dieses Jahr nur Rainer an den Berliner Meisterschaften Ende März mitmachen konnte. Trotz einem sehr guten Sprung aber leider nur durchwachsenen Leistungen in der Pflicht und Kür wurde es mangels Konkurrenz wieder der 1. Platz. Gefreut hat er sich trotzdem und damit die erste Hälfte der Qualifikation für den Deutschland-Cup im November geschafft. Rainer



Schöneberger Staffellauf

Am 30. April fand in der Schöneberger Sporthalle ein Spiel- und Staffellwettbewerb statt, an dem wir mit unserer Kindergruppe als eine Mannschaft der gemischten Altersgruppen antraten. Während wir den 4. Klassen bei den Staffelläufen zuschauten, stieg die Aufregung der Kinder. Kurze Zeit später werden endlich die gemischten Gruppen aufgerufen. Schnell ziehen noch ein paar Kinder ihre Schuhe aus, um barfuß noch schneller und wendiger zu sein und dann geht es auch schon los. Auf die Kinder warteten viele anspruchsvolle Aufgaben, wie eine Rolle vorwärts, durch am Boden liegende Reifen springen, Kegel aufstellen oder drei Bälle auf einmal tragen.

Trotz ein paar Missverständnissen, meisterten unsere Kinder alle Aufgaben. Nach der letzten Aufgabe, in der die ganze Mannschaft gemeinsam rennt, geht es auch schon zur Siegerehrung, in der wir mit einem Präsentkorb und einem Pokal belohnt werden. Die Kinder sind alle sehr stolz - und das zu Recht. Steffi

Wir alle wünschen Melanie und ihrem Baby ganz viel Freude und Gesundheit und hoffen, dass Du bald wieder beim Training bist. Gleiches gilt auch für Gabi, die allerdings noch etwas warten muss, bis ihr Baby zur Welt kommt.

Aufgrund dieser Ausfälle und unter anderem auch Nicolas Weggang aus Berlin sind wir zurzeit immer nur sehr wenige beim Training. Wir möchten daher allen anbieten, einmal unsere Sportart auszuprobieren und vielleicht ja auch Gefallen daran zu finden. Einen schönen Sommer wünscht die Rhönrad-Abteilung. Rainer



Wir Rollkunstläufer waren vom 7.4.-9.4. in Dänemark – Kopenhagen um uns international zu messen.

Neben einer viel zu kurzen Stippvisite in Kopenhagen als Tourist waren es zwei überaus anstrengende, aber erfolgreiche und schöne Wettkampftage. Übernachtet haben wir in einem Schulgebäude der Stadt Smørum, 5 Minuten von der Sporthalle entfernt. Unsere dänischen Freunde haben es uns mal wieder sehr gemütlich gemacht. Neben dem Berliner OSC waren die Rollkunstläufer aus Greifswald, Hamburg-Bergedorf, Potsdam und Estland mit dabei. Insgesamt waren wir sehr erfolgreich. Neben einem 1. Platz bei den Kadetten Mädchen von Kim und einem 3. Platz von Sekina bei den Junior Damen war ich mit allen Leistungen als Saisonauftakt sehr zufrieden.

Zwei Wochen später besuchten wir Haldensleben

und stellten fest, dass das menschliche Hinterteil nicht dafür geeignet ist 14 Stunden auf einem Holzbrett zu darben. Da es keine offene Wertung in den einzelnen Wettbewerben bis auf in den oberen Klassen gab war die Begeisterung und das Interesse des Publikums gering. Aber die Siegerehrung und zwei Gläser Sekt machten alles wieder wett. Mit einem Überraschungssieg von Roxana fing es an und ging mit diversen ersten, zweiten, dritten und vierten Plätzen etc. weiter. Nächstes Jahr vielleicht etwas mehr Sekt mitbringen.

Erstlinge Mädchen Anfänger Mädchen

1. Platz Roxana
2. Platz Aurelia
3. Platz Deborah

1. Platz Michelle
3. Platz Dylana

Freiläufer Mädchen

4. Platz India

7. Platz Leila

7. Platz Susanne

Figurenläufer Mädchen

4. Platz Salume

6. Platz Julia

6. Platz Liza

Kunstläufer Mädchen

3. Platz Darlene

Kunstläufer Jungen

1. Platz Marco

Schüler B Mädchen

3. Platz Heike

Schüler A Mädchen

3. Platz Kim

Jugend Damen

5. Platz Jeannie

IHR WARD SUPER!!!!

Claudia Olufsen



die Dänemarkmannschaft



Deborah auf dem dritten Platz in Haldensleben

	Schwimmen Beatrix Arikoglu Tel.: 8182 00 20
---	--

	Tanzclub B-S Berlin Günter Pfaffenbach 811 25 41
---	---

Beitragszahlungen

Die schlechte Beitragszahlungsmoral vieler Mitglieder OSC-Schwimmabteilung führte immer wieder zu Zahlungseingpässen. Um eine pünktliche Beitragsszahlung herbeizuführen, hat der Vorstand der OSC-Schwimmabteilung beschlossen, diesen Artikel im OSCer zu veröffentlichen, der die Mitglieder der OSC-Schwimmabteilung darauf hinweist, dass laut § 13 Absatz 1 Satz 1 der Satzung jedes Mitglied seinen Vereinsbeitrag mindestens kalendervierteljährlich im voraus zu entrichten hat, alternativ auch halb- oder ganzjährig im voraus gezahlt werden kann (nicht monatlich) und dass ab 01.01.2007 damit begonnen wird, an säumige Beitragszahler Zahlungserinnerungen bereits zu Quartalsbeginn zu verschicken.

Diese Zahlungserinnerungen ergehen gebührenfrei. Für die 1. und die 2. Mahnung werden Gebühren in Rechnung gestellt. Wird auch dann nicht gezahlt, mahnt die OSC-Geschäftsstelle noch einmal mit zusätzlichen Gebühren. Wird auch dann nicht gezahlt, wird die Angelegenheit einem Rechtsanwalt übergeben, der seinerseits neben der bis dahin aufgelaufenen Gesamtforderung zusätzlich mit Umsatzsteuer behaftete Gebühren in Rechnung stellt.

Nicht gemahnt wird von der OSC-Schwimmabteilung die Zahlung der ISTAF-Umlage, da den aktuellen Überblick über gezahlte ISTAF-Umlagen nur der OSC-Hauptverein hat (auf dessen Postbank-Konto-Nr. 44160107, BLZ 10010010, die ISTAF-Umlage auch zu zahlen ist).

Wir bitten um pünktliche Beitragszahlungen.
Vorstand der OSC-Schwimmabteilung

Die Meisterschaftsserie dieses Frühjahres wurde am 22. Januar in der Gretel-Bergmann-Sporthalle eröffnet.

Gegenüber dem Vorjahr, als der Blau-Silber in diesen Startfeldern nur ein Paar am Start (und auf dem Treppchen) hatte, waren es diesmal sechs Paare, die in fünf Klassen um Ruhm und Ehren kämpften. Das Ergebnis war phänomenal! In allen diesen Klassen waren unsere Paare im Finale. Zwei Berliner Meister, zwei Vizemeister, ein dritter und ein vierter Rang – das ist fast nicht mehr zu toppen! In der Jugend D-Latein konnten sich Robert Buder – Lisa Hornburger mit einer verirrten 2 in der Gesamtwertung klar den 1. Platz sichern und stiegen damit nach diesem kurzen Gastspiel (bei ihrem ersten Turnier hatten sie zuvor den D-Klassen Pokal gewonnen) in die Jugend C-Latein Klasse auf. Auch in der Jugend C-Latein stand ein Paar des Blau-Silber ganz oben auf dem Treppchen: bei Robert Kunz – Viktoria Renpenning hatten sich die Wertungsrichter nach der ersten gemischten Wertung ganz schnell auf den 1. Rang geeinigt, so dass dieses Paar nach seinem 3. Turnier (1. Platz in Dresden und Gewinn des Havelpokals am 12. Februar) in der zweithöchsten, der Jugend B-Klasse, seine zweite Meisterschaft in diesem Frühjahr tanzen wird. Als nächstes war die Hauptgruppe II C-Latein am Start – bei der auf der Startliste nur ein Paar verzeichnet war. Schließlich hatte der Aufruf des Veranstaltungers wohl doch Erfolg – jedenfalls waren es dann wenigstens drei Paare, von denen unser Paar Stefan Trippler – Dana Poeplau dann auch eindeutig den Vizemeister stellen konnte. Die für uns wieder interessante Startgruppe der Hauptgruppe D-Latein war dann auch mit 18 Paaren die



stärkste dieses Tages. Zwei Paare vom Blau-Silber waren hier am Start und beide schafften es furios bis ins Finale. Da die ersten drei Paare lt. LTV-Beschluss in die C-Klasse aufstiegen, können sich Ingo Madel – Lea Farkas durch den ertanzten 4. Platz freuen, nun als neues Berliner Spitzenpaar in dieser Klasse ihre weitere Karriere zu starten. Der Vizemeister-Titel für Florian Philipps – Lisa Hottelmann war eindeutig und mehr als verdient in diesem starken Feld. Die höchste Klasse dieses Abends, die Hauptgruppe B-Latein krönte diesen Turniertag. Hier ertanzte sich unser erfahrener Turniertänzer Rafael Jucha mit seiner neuen Partnerin Andrea Kleist einen hervorragenden 3. Platz unter 16 Paaren und damit den Aufstieg in die Kronprinzenklasse Hauptgruppe A-Latein.

Landesmeisterschaft der A- und S-Latein am 11. Februar:

In Turin waren gerade die ersten Medaillen

vergeben worden, als es auch im Palais am See um Ruhm und Ehren ging. Von den in der A-Klasse gestarteten 23 Paaren waren drei vom Blau-Silber, von denen wir zwei in der ersten Zwischenrunde und Michael Chmiel – Anna Wolter sogar noch im Semi-Finale wieder sehen durften. Für die gerade zwei Wochen vorher aufgestiegenen Rafael Jucha und Andrea Kleist war es schon ein großartiger Erfolg, eine Runde weiter gekommen zu sein. Zügig und pünktlich ging es dem Höhepunkt des Abends, dem Wettbewerb der Sonderklasse Latein entgegen. Hier waren mit den drei vom Vorstand des Landesverbandes ernannten Aufsteigern aus der A-Klasse 18 Paare am Start, die um die Gunst der sieben Wertungsrichter kämpften. Diese hatten gewiss keine leichte Aufgabe, denn die Leistungen lagen oft recht dicht beieinander. Der Blau-Silber hatte mit vier Paaren einen nicht unerheblichen Anteil am Starterfeld. Für viele nicht ganz nachzuvollziehen war, dass die Wertungsrichter unsere brand-

neue Paarverbindung Dimitar Chankov – Simone Reinicke nur eine Runde tanzen ließen. Allerdings werden wir von den beiden bei dem Fleiß und der Tanzbegeisterung sicherlich noch viel hören. Michael Seidel – Chinju Uszkureit durften uns noch einmal – diesmal im neuen Outfit – im Semifinale erfreuen und ertanzten dort einen 8. Platz. Die beiden anderen Paare wurden, wie auch im Vorjahr, zum Finale aufgerufen. Unserem fröhlichen „Jonny“ und Lydia, bei denen es immer viel Spaß macht zuzuschauen, hätte nicht nur ich einen Platz auf dem Treppchen gegönnt. Es wurde leider aber „nur“ der 4. Rang für Jonathan Rodriguez Perez und Lydia Hellman, immerhin aber ein Platz besser als im Vorjahr – es geht also, trotz der starken Konkurrenz, voran. Schöne Geschenke für die Finalpaare (heutzutage angesichts fehlender Sponsoren nicht mehr selbstverständlich) konnten allerdings nicht über die Enttäuschung für den 6. Platz unserer Standard-Meister Steffen Zoglauer und Sandra Koperski hinweg trösten. Einen Tag später, am 12. Februar fand die Berliner Meisterschaft Jugend-B-Latein, in den Räumen des btc Grün-Gold am Columbiadamm statt. Hier der Bericht einer unserer hoffnungsvollen Nachwuchs-Tänzerinnen, die ihre Erlebnisse von dort anschaulich geschildert hat:



von Viktoria Renpenning:

Vor drei Wochen tanzten mein Tanzpartner Robert Kunz und ich noch in der Jugend-C-Klasse und gewannen die Berliner Meisterschaft in den Lateinamerikanischen Tänzen, was uns den Aufstieg in die B-Klasse ermöglichte. Nun standen wir im TiB, umgezogen in Turnierkleidung, und schauten

uns, zwischen der gutgelaunten Publikumsmenge, unsere Konkurrenz in der Berliner Meisterschaft der Jugend-B an. Neben denen sollen WIR tanzen, dachte ich. Drei Wochen waren zu kurz, um neue Folgen zu lernen, und auch unser Paso Doble war

nicht sehr lobenswert, aber wir wollten wenigstens wissen, wie die Wertungsrichter unsere Leistung bewerten würden.

Also gingen wir, etwas eingeschüchtert, aber doch mit Freude, auf die Tanzfläche und tanzten. Es lief nicht alles glatt über die Bühne und wir wussten, dass wir noch nicht mit den anderen mithalten konnten. Aber es war trotzdem toll in der Jugend-B-Latein zu tanzen und immerhin den 8. Platz von 10 Paaren zu erreichen. Da wir damit nicht am sechspaarigen Finale teilnahmen, hatten wir jetzt die Möglichkeit unsere neuen Konkurrenten und das hohe Niveau der B-Klasse zu begutachten.

Landesmeisterschaften der Senioren am 18. Februar 2006:

Es ist ein Glück, dass es Vereine gibt, die nicht nur „ein Herz für Kinder“, sondern auch „ein Herz für Senioren“ haben. In diesem Fall war es der TTK am Bürgerpark, der die offenbar „ungeliebten“ Senioren-Meisterschaften übernahm, für die sich kein Ausrichter gefunden hatte. Es war wohlthuend, nach den Lateinmeisterschaften wieder einmal gute Standard-Musik zu hören. Neun Startklassen standen auf dem Programm, von denen durch eine Zusammenlegung letztendlich acht übrig blieben. Der gutgelaunte und routinierte Turnierleiter Henry Schulz führte zügig durch das Programm und schaffte es sogar noch, außer Olympia noch Fußball-Ergebnisse zu melden.

Trotz Olympiade war das Zuschauerinteresse groß. Es fanden viele Fans den Weg in die hübsch mit Luftballons dekorierte Traditions-Tanzschule. Insgesamt waren in den einzelnen Klassen mehr Paare am Start als im Vorjahr. Die erste Klasse, die Sen. I D, war allerdings mit 3 Paaren recht dünn besetzt, so dass, um einen „Kaltstart“ zu verhindern, eine Präsentationsrunde vorgeschaltet wurde.

Die Sen. I B wurde für den Blau-Silber wieder zu einem Highlight. Hier waren Michael und Anita Borchardt am Start (wir erinnern uns an den spektakulären Heiratsantrag bei der letzten Meisterschaft). Es ist immer der Traum eines jeden Turniertänzers, mit dem 1. Platz in die nächsthöhere Klasse aufzusteigen, das ist unserem Paar an diesem Tag gelungen. Ganz oben auf dem imaginären Treppchen nahmen sie als Berliner Meister Pokal und Urkunden entgegen und konnten sich darauf vorbereiten, dass sie an diesem Tag als Senioren I A-Paar ihre zweite Meisterschaft tanzen durften.

Vorher war aber noch ein Berliner Meister

zu küren. In der Sen. II A präsentierten sich die Vizemeister des Vorjahres, Bernd Bittermann – Rita Redemann in hervorragender Form (Beates Turniervorbereitung trug ganz offensichtlich Früchte). Mit fast allen Bestnoten tanzten sie souverän dem Titel entgegen. Ihren 4. Platz vom Vorjahr verteidigten Eberhard Müller – Sibylly Haak – ein toller Erfolg! Mit dem sicheren 2. Platz, und damit dem Vizemeister-Titel, waren Jörg Knackstedt – Dr. Jutta Deppner sicherlich zufrieden. Die Wertungen waren recht bunt gemischt, aber der 4. Rang für Herbert Wunderle – Yvonne Rücker-Wunderle war eindeutig und Michael und Anita Borchardt konnten mit dem 5. Platz im Finale sogar noch ein Paar hinter sich lassen.

Zwar war die angesetzte Zeit von 19:30 Uhr schon etwas länger vorbei, trotzdem gingen die 11 Paare motiviert in ihrer Sonderklasse II an den Start. Mit Spannung fieberten wir Blau-Silber-Fans dem Finale entgegen, bei dem wir mit Kalle und Vera einen ganz heißen Anwärter auf den Vizemeister auf der Fläche hatten. Michael und Silvia Tonko und unsere Sen. II A-Meister Bittermann – Redemann konnten den Sprung ins Finale nicht erreichen, während Wolfgang und Barbara Herz sich hier bei den „Jung-Senioren“ gegenüber dem Vorjahr um einen Platz, auf den 5. Rang, verschieben konnten. Trotz einiger fehlender Zweier-Wertungen, die die sieben Wertungsrichter wechselseitig anderen Paaren zudachten, konnten Karl-Heinz Reimann – Vera Krewerth hinter dem Ehepaar Riese in jedem Tanz den 2. Platz behaupten und sich dort verdient mit dem erträumten Vizemeister-Titel schmücken.

Die Bilanz dieses Meisterschaftstages kann sich mit 2 Berliner Meistern, 3 Vizemeistern, einem 3. Platz und dazu 5 Final-Teilnahmen auf weiteren Endrunden-Plätzen wahrlich sehen lassen. Fazit: unsere Senioren sind einfach „Spitze“!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

Ihre Prüfung zum Trainer C in den Standardtänzen haben nach einer mehrmonatigen Ausbildung Christophe Boyer und Manja Kühne bestanden. Dass diese Prüfung nicht so einfach „mit links“ zu bestehen ist beweist, dass von 25 Teilnehmern schließlich nur 17 erfolgreich waren. Wir freuen uns, nun zwei weitere Trainer im Blau-Silber zu haben und wünschen den beiden eine erfolgreiche Trainerlaufbahn.

KEIN APRILSCHERZ !

– der Blau-Silber an der Berliner Spitze bei der Gebietsmeisterschaft über 10 Tänze am 1. April ! Viele Stunden Vorarbeit hatten Helfer der ausrichtenden Vereine OTK-Schwarz-Weiß 1922 und Blau-Silber Berlin geleistet, um der Gretel-Bergmann Sporthalle am 1. und 2. April ein wenig „Meisterschafts-Flair“ zu verleihen. Nach dem mehr als zurückhaltenden Vorverkauf wuch das große Zittern um Zuschauer einer gewis-





Anita und Michael
Borchardt

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesen großartigen Erfolgen und drücken für die Deutsche Meisterschaft am 6. Mai in Düsseldorf ganz fest die Daumen.

Mitgliederversammlung am 9. April 2006

Wie schnell ein Jahr vergeht, merkt man immer an der Jahresmitgliederversammlung: Diesmal waren es 67 Mitglieder und ein 4-jähriger Gast, die den Ausführungen des Vorsitzenden und seiner Mannschaft folgten. Eine

längst fällige Auszeichnung wurde an diesem Vormittag einem „Urgestein des Tanzsports“ – unserem Heinz Buchholz - zuteil. Seit über 50 Jahren ist er in verschiedenen

sen Erleichterung, als dann doch einige Fans den Weg in die Gretel-Bergmann Halle fanden. Die amtierenden Deutschen Meister Kies – Ribas-Turon aus Dresden ließen von Anfang an keinen Zweifel an ihrer Favoritenrolle aufkommen. Unsere Berliner Standard-Meister Steffen Zoglauer – Sandra Koperski lagen nach der Vorrunde in der Summe der Kreuze noch gleichauf mit dem späteren Meister, dem sie im Finale sogar einige Einsen abnehmen konnten. Hier überzeugten sie die Wertungsrichter dann auch eindeutig für den 2. Platz. Ausgesprochen spannend gestaltete sich das Duell zwischen Jonathan Rodriguez-Perez – Lydia Hellmann und Michael Seidel – Chinju Uszkureit. Hier konnten Jonny und Lydia sich durch eine großartige Steigerung in der Latein-Sektion den 3. Treppchenplatz vor ihren Clubkameraden Michael und Chinju sichern. Wie im Vorjahr, konnte der Blau-Silber auch in diesem Jahr die drei oberen Treppchenplätze für den Berliner Verband belegen.



Ehrung Heinz Buchholz

Ämtern tätig gewesen, hat diverse Ehrungen, u.a. die des OSC und LTV erfahren, und nun endlich auch eine besondere Auszeichnung des Blau-Silber. Mit „Standing Ovations“ des Auditoriums wurde der Vorschlag des Vorsitzenden begrüßt, der Bar den Namen „Heinz-Buchholz Bar“ zu verleihen. Diese Bar ist „sein Kind“ und er ist dort einfach nicht wegzudenken. Doch der Aufwand der ständigen Präsenz geht oft über seine Kräfte. Deshalb hat sich Hans Heidtmann bereit erklärt, die Organisation des Bar-Betriebes zu übernehmen. Natürlich wird Heinz ihm mit seinem großen Erfahrungsschatz auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wir sind froh, dass wir auch in Zukunft nicht ganz auf unseren „Bar-Keeper“ verzichten müssen! In diesem Jahr standen Vorstandswahlen an. Da sich fast die gesamte Mannschaft wieder bereit erklärt hat, auch die nächsten zwei Jahre das Blau-Silber Schiff auf Kurs zu halten, konnte „en bloc“ gewählt werden. Neuzugänge gab es durch die Jugendwartin Angelika Steinack, die sich und ihre Ziele bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bei uns kurz vorstellte. Ihre Bestätigung erfolgte ohne Gegenstimmen. Als zweiter Neuzugang konnte Roland Steinack für das Amt des Breitensportbeauftragten (bisher Hans Heidtmann) gewonnen werden. In rekordverdächtiger Zeit von etwas über zwei Stunden (einschließlich einer Kaffeepause) war es dem Versammlungsleiter Sebastian Rüter in seiner lockeren und routinierten Art gelungen, die diesjährige Mitgliederversammlung „über die Bühne“ zu bringen. Eines sollte allerdings nicht unerwähnt bleiben: ohne die akribische, umfangreiche Vorarbeit von Wilhelm Sommerhäuser, der Daten und Fakten des Clubs übersichtlich zusammengestellt an die Wand projizierte, würde so eine Versammlung gewiss nicht so zügig zu bewältigen sein. Wie immer, lud der neue und alte Vorsitzende Günter Pfaffenbach abschließend zu einem Dankeschön-Umtrunk an der neuen „Heinz-Buchholz Bar“ ein.

Erfolge – Erfolge

Bei der Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe S-Latein in Nürnberg konnten sich Jonathan Rodriguez-Perez – Lydia Hellmann einen großartigen 19. Platz unter den besten 24 Paaren sichern und durften in der Abendveranstaltung tanzen. Die 2. Zwischenrunde erreichten Michael Seidel – Chinju Uszkureit und Steffen Zoglauer – Sandra Koperski mit dem 29. bzw. 32. Platz von 86 Paaren. Beim Weltranglistenturnier in Kopenhagen wurden Steffen Zoglauer – Sandra Koperski bestes Deutsches Paar sowohl in der Standard- als auch in der Latein-Sektion.

Zu guter letzt gibt es noch ganz aktuell herausragende Erfolge vom 34. Blauen Band der Spree zu melden: Wieder mal gab es einen Rekord von 2.608 Startmeldungen in 46 Turnieren. Der Blau-Silber konnte gleich am ersten Turniertag mit Tilo und Anja Pfalzgraff einen tollen Erfolg verbuchen. In der Hauptgruppe A-Standard ertanzten sie sich unter 113 Paaren (!) in der 6. Runde einen großartigen 5. Platz. In der Hauptgruppe II A-Standard standen gleich zwei Paare des Blau-Silber im Finale. Sebastian Rüter –Ivonne Marquardt kamen unter 53 Paaren auf den Bronzeplatz und Lars-Olav Harnisch – Ina Zemmrich wurden auf den 5. Platz gewertet. Einen sensationellen Erfolg errangen Steffen Zoglauer – Sandra Koperski beim Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Standard. Unter 88 gestarteten Paaren kamen sie ins Finale und konnten dort den 4. Platz ertanzen. Das Semifinale erreichten Michael Seidel – Chinju Uszkureit mit dem 8. Platz und Jonathan Rodriguez-Perez – Lydia Hellmann kamen auf Platz 14. Auch das Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Latein am Sonntag endete für Steffen und Sandra mit einer Finalteilnahme. Unter 48 Paaren ertanzten sie sich einen großartigen 6. Platz. Knapp dahinter, auf dem 7. Rang, landeten Jonathan und Lydia. Auch Michael und Chinju traten in der Latein-Sektion noch einmal an und ertanzten den 12. Platz. Ein 1. Platz von 66 Paaren an diesem Ostermarathon ist noch zu vermelden: In der Hauptgruppe D-Latein konnten

Ingo Madel – Lea Farkas die oberste Stufe des Siegereppchens besteigen. Sie sind mit diesem Sieg in die C-Latein-Klasse aufgestiegen.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, lieber Diethard Marschall! Siebzig Jahre - kaum zu glauben – wenn es nicht auf der Einladung gestanden hätte, die fast 100 Gäste hätten sicherlich zum sechzigsten (oder so ähnlich) Geburtstag gratuliert. Jedenfalls war es ein runder Ehrentag, bei dem die „Festrübe“ mit reichlich gereimten und ungereimten Glückwünschen überhäuft wurde. Bei einer kurzen Biografie wurden uns dann noch einmal die großartigen tänzerischen Erfolge in Erinnerung gebracht; u. a. war Diethard Marschall 4-facher Deutscher Meister in Standard und 2-facher Deutscher Meister in der Kombination, und auf Weltmeisterschaften war er mit seiner da-

maligen Partnerin Christel Marschall jeweils mit dem 3. Platz in Latein und dem 4. Platz in Standard zwei mal im Finale. Darüber hinaus erfuhren wir auch einiges über seinen beruflichen Werdegang, über den „Neu-Hobbygärtner“ und das Handicap 7 beim Golf, was uns einige Bewunderung abverlangte. Das reichhaltige Büfett trug wohl dazu bei, dass die Gäste sich beim Publikums- tanz ein wenig schwer taten, obwohl Diethard mit seiner Marianne ein gutes Vorbild waren. Ein ganz besonderer Augenschmaus war die von Steffen Zoglauer moderierte Show unserer drei Spitzenpaare Tilo und Anja, Jonny und Lydia und natürlich Steffen und Sandra, die nicht nur das Geburtstagskind in wahre Begeisterung versetzte. Unserem Trainer Diethard Marschall wünschen wir von Herzen noch viele Jahre voll Schaffens- kraft und Freude an den Erfolgen „seiner“ Paare!





Tennis

Friedbert Schuckert

Tel.+Fax: 831 19 99

Rückblick

Sicherlich ist Euch im letzten OSCer aufgefallen, dass der Tennisbeitrag fehlte. Dies ist nicht darauf zurückzuführen, dass uns der Gesprächsstoff ausgegangen ist oder wir nichts mehr zu berichten hätten. Vielmehr gab es ein kleines Kommunikationsproblem, was den Redaktionsschluss angeht. Dieses Problem ist gelöst, weil die Termine jetzt über das ganze Jahr feststehen. Jeweils Anfang Februar, Mai, August und November sind die Beiträge abzugeben. Nach wie vor nehme ich Hinweise über Berichte und Ereignisse, die im OSCer erscheinen sollen, gerne entgegen:

Fester Wille ist es, unsere Internetseite stärker als Informationsmedium zu nutzen und aktuell über interessante Ereignisse mit entsprechenden Fotos, die ins Netz gestellt werden, zu berichten. Sarah und Christian Bergner haben bereits ihre Mithilfe signalisiert. Wir sind guter Hoffnung, dies in unmittelbarer Zukunft in Angriff zu nehmen. Den Mannschaftsführern wäre ich sehr dankbar, wenn sie mir per Mail ein aktuelles Foto ihrer Mannschaft zusenden könnten. Die anstehenden Verbandsspiele dürften eine gute Gelegenheit dafür sein.

Candle Light Diner 12. November 2005

Als kultureller Höhepunkt des letzten Jahres gab es zum ersten Mal im OSC Clubhaus eine Lesung. Die passende kulinarische Begleitung organisierten Dieter und Sabine Raschendorfer mit Variationen von Wild oder Zander, einer Kürbiscremsuppe, erlesenen Weinen und Creme Brulee zum Dessert. Kerzen sorgten für ein stimmungsvolles Ambiente.



Juliane Hielscher, hauptberuflich Fernsehmoderatorin, las mehrere Kapitel aus ihrem Debüt Roman „Das Leben und Sterben der Pinguinfische“ vor, für den sie den Buddenbrockpreis erhalten hatte. Diesmal nur vom Leben der Pinguinfische, das Sterben hatte sie schon ihren Mannschaftskameradinnen aus der Damen 30 vorgelesen. Ihr gelingt etwas, was selbst der Vorstand mit Mikrofon auf der Hauptversammlung immer wieder vergeblich versucht, nämlich die unaufgeteilte Aufmerksamkeit der Zuhörer zu erreichen und für atemlose Stille zu sorgen.

Nach der Lesung bekannte sich Burkhardt Widera neben seiner Leidenschaft zum Tennis zu seiner Leidenschaft für Bücher. Als Inhaber der Nicolai Buchhandlung kam er dem Wunsch der Anwesenden nach, das Buch von Juliane zum Kauf anzubieten. Juliane nahm sich die Zeit für eine persönliche Widmung und viele nutzten die Gelegenheit, sich selbst oder andere mit diesem Unikat zu beschenken.

Vielleicht ist dies der Auftakt für weitere Mitglieder, ihre Leidenschaften neben dem Tennis zu präsentieren, seien es Bilder, Musik oder Vorträge von interessanten Themen. Die zahlreichen Anwesenden waren jedenfalls von der Lesung sehr angetan und

könnten sich weitere Veranstaltungen in dieser Form gut vorstellen.

Fasching im OSC am 25.02.2006



Möglicherweise liegt es an dem Einfluss der rheinischen Zuzügler aus Bonn, dass

der Karneval beim OSC immer närrischer wird. Die Kostüme bewegen sich mittlerweile auf einem Niveau, das kaum noch zu überbieten scheint. Egal, ob Klassiker wie Clowns, Tiere oder Piraten, Phantasiekostüme wie Schlafmützen, Zeitgenossen wie Schotten oder Chinesinnen, Persönlichkeiten wie Inspektor Clouseau, jeder hat seine persönliche Note, sich im Karneval zu präsentieren und treibt schon alleine dadurch die Stimmung in die Höhe. Wo früher Leute mit Kostümen in der Minderheit waren und noch müde belächelt wurden, ist es mittlerweile umgekehrt: Leute, die sich nicht verkleidet haben und von Natur aus nicht wie Narren aussehen, fühlen sich zunehmend unwohl. Da die

Veranstaltung an Attraktivität gewonnen hat, zieht sie sowohl Jung als auch Alt an. Hier ist, wie im Tennissport überhaupt, das





generationsübergreifende Moment deutlich spürbar.

Wenn es auch noch keine Bütenrede gab, so hat die 2. Herren 30 den Vorstoß gewagt, etwas zum Vortrag zu bringen. Nachdem sie im letzten Jahr aufgestiegen war, fehlte ein munteres Liedchen, um der ausgelassenen Stimmung Ausdruck zu verleihen. Auf die eingängige Melodie von Biene Maja haben dann Klaus Nalezinski und Arnold Blumendeller den passenden Text gedichtet und dies als OSC-Tennishymne mit weiteren drei Mannschaftskameraden lautstark vorgetragen.

Einzigartig waren die Bienenkostüme, die mit einem entsprechenden Motor permanent mit Luft gefüllt wurden und so für ein breites Körpervolumen sorgten. Als das Publikum begeistert nach Zugabe schrie, war die Hürde zu nehmen, dass die Gruppe leider nur ein Lied kannte. Insofern versuchte sie sich in einer Rockversion, die zwar nicht unbedingt schön, aber dafür laut

rüber kam und bei der die Band alles gab. Die Band, das war „Stahli“ Stahlberg am Luftgitarrenbass, „Old Slowhand“ Sepp Vogl an der Luftleadgitarre, das „Erdbeben“ Big Mig an den Luftdrums und „The Voice“ Arnold Blumendeller mit seiner Luftstimme. Der Einzige, der wirklich ein Instrument beherrscht, war Klaus Nalezinski, der seiner Hammondorgel für alle Luftinstrumente die nötigen Töne entlockte. Das Publikum war begeistert und hatte teilweise Tränen vor Lachen in den Augen. Die Band war froh, ihren Auftritt einigermaßen überstanden zu haben. Es wäre wünschenswert, wenn die Hymne zu gegebenen Anlässen öfter angestimmt würde und tatsächlich zur OSC-Hymne wird. Der Text steht im Internet oder auch ausgedruckt am Schwarzen Brett zur Verfügung.

Den Auftritt der Bienen hat Berneburg TV aufgezeichnet. Für all diejenigen, die ihn noch nicht gesehen haben oder noch einmal sehen wollen, hat Medienmogul

Michael Berneburg eine DVD parat, die man gegen eine kleine Unkostenpauschale und ohne Werbeunterbrechung von ihm erwerben kann.

Nach der kleinen Einlage brachte DJ Jürgen Eggert die Narren wieder in sicheres musikalisches Fahrwasser und auf die Tanzfläche, die erst in den frühen Morgenstunden verlassen wurde. Wie gewohnt sorgte das Gastronomieteam um Sabine und Dieter Raschendorfer dafür, dass starke Flüssigkeitsverluste oder kalorienbedingte Defizite umgehend ausgeglichen wurden. Im nächsten Jahr sind andere Mitglieder aufgerufen, sich auch mit einem närrischen Beitrag beteiligen. Nur so wird eine weitere Steigerung des Faschings noch möglich sein.

Hymne

In Schöneberg auf rotem Sand,
vor gar nicht all zu langer Zeit,
war eine Mannschaft sehr bekannt,
von der sprach jeder weit und breit.

Und diese Mannschaft, die ich meine, die
will siegen,
nie mehr wieder auf die Mütze kriegen.
Tennis, das ist unsere Welt,
Scheiß egal, ob's Euch gefällt
wir dreschen drauf auf jeden Ball, das ist
doch klar ja?
runter kommt er eh, das ist doch wahr ja
wahr ja, das ist uns doch klar ja,
klar ja, wahr ja, klar ja, wahr ja
klar ja, die Profis die sind wir.

Beim OSC da geht's hoch her,
ihn zu besiegen fällt sehr schwer,
die Gegner fangen an zu schreinen,
denn Vor- und Rückhand schlagen ein.

Refrain

Vom Center Court bis zu Platz 8,
wird durchgezogen, dass es kracht,
die Gegner rennen schnell aufs Klo

aus lauter Angst vor dem Niveau.

Refrain

Bei dieser Mannschaft merkt man gleich,
sie knickt nicht ein, sie wird nicht weich,
geht nur nach vorne, nie zurück,
zerlegt den Gegner Stück für Stück.

Refrain

Wenn ich an diesem schönen Tag
noch lange an der Theke steh'
und langsam alles doppelt seh',
denk ich an eine, die ich mag.

Refrain

Captains Cup in Linden

Mittlerweile zum 3. Mal sind Michael Creutz, Stefan Boetticher, Sepp Vogl, Michael Berneburg, Klaus Nalezinski und Arnold Blumendeller ins Süddeutsche gefahren, um den Captains Cup auszuspielen. Captains Cup deshalb, weil er vom Captain Arnold Blumendeller gesponsert wurde. Ziel war diesmal die Ferienwohnung von Sepp und Michael, die in der kalten Jahreszeit durch intensives Holzauflegen erst mal auf gemütliche Raumtemperatur hochgefahren werden musste. Kurz vor der Ankunft am Donnerstagabend gab es ein Einkehrschwung in eines der zahlreichen und guten Lokale, um aus der wirtshauseigenen Brauerei ein frisches Bier aus dem Steinkrug und dazu bayerische Spezialitäten zu genießen.

Am Freitag stand ein harter Tennistag bevor. 6 Stunden Einzel und Doppel mit einer kurzen Mittagsunterbrechung. Diese wurde dazu genutzt, Klaus Nalezinski zum Zahnarzt zu bringen, dessen Zahnprovisorium sich beim Frühstück in mehrere Einzelteile aufgelöst hatte. Insofern kämpfte Klaus meistens mehr mit sich selbst als mit seinen Tennisgegnern und verlor im Einzel

gegen Vorjahresgewinner Sepp Vogl, obwohl er ihn an diesem Tag hätte schlagen können. Am Abend ging es wieder in ein einheimisches Lokal, um die Spezialitäten des fränkischen Landes zu genießen. Der Renner war dabei Lammrücken, während sich Klaus zahnbedingt mehr Richtung Suppen und Salate orientierte.

Am Samstag standen dann nur 3 Stunden Tennis auf dem Programm mit anschließender Erholung des geschundenen Körpers im nächst gelegenen Thermalbad. Abends wieder, wie sollte es anders sein, Spezialitäten des Landes und ausreichende Bierprobe. Wobei Klaus auch diesmal Suppe und Salat favorisierte, weil sein Pro-

visorium bereits stark schwächelte.

Am Sonntag kam es dann zum Show Down, wobei für den Titel nur noch Sepp Vogl und Stephan Boetticher infrage kamen. Klaus hatte zwar unheimlich stark Einzel gespielt, jedoch musste er seine Doppel mit Stefan bestreiten, so dass je nach Ausgang der Spiele Stefan von ihm nicht mehr eingeholt werden konnte. Vor dem letzten Einzel stand Stefan bereits als Captains Cup Sieger fest, weil er selbst bei einer Niederlage gegen Klaus punktgleich mit Sepp gewesen wäre, aber durch seinen Einzelsieg gegen Sepp im direkten Vergleich besser darstand. Dies war allen Beteiligten klar, außer Stefan selbst und so war er riesig enttäuscht, weil



Gruppenfoto von Malle

er sein Einzel gegen Klaus verloren hatte. Erst nachdem ihm die guten Kumpels von seinem Gesamtsieg erzählt hatten, konnte er wieder lachen und freute sich tierisch über diesen Erfolg.

Malle 2006 Herren 55

Um gut vorbereitet in die neue Saison zu starten, hat es acht OSCér der neu formierten Herren 55 vom 05.04. bis 12.04.2006 wieder nach Malle verschlagen. Neben der Stammformation vom letzten Jahr um Mannschaftskapitän Peter Maerz, Burkhardt Widera, Heinz Goertz und Dirk Kleemann gesellten sich dieses Jahr Holger Pötschner, Heiner Neeb, Matthias Teske sowie Ludolph Dahmen dazu, der dem OSC freundschaftlich verbunden ist. Manfred Husmann musste leider aus beruflichen Gründen absagen.

Dadurch versäumte er es, das gute Essen und den einladenden Swimming Pool des Hotels Blu Mediterane in Sa´Coma zu genießen. Das traumhafte Wetter sorgte dafür, dass unsere Jungs täglich 4-5 Stunden auf den Tennisplätzen trainieren konnten, die

nur 50 Meter vom Hotel entfernt lagen.

Die Urlaubsatmosphäre sorgte für eine lockere Stimmung und abends an der Bar gab es genug Gelegenheit, sich selbst zu belohnen. Die gemeinsamen Aktivitäten und Erlebnisse haben die Mannschaft enger zusammenrücken und über den Sport zu echten Freunden werden lassen.

Trotz allem ist die nächste Reise keine geschlossene Veranstaltung. Mannschaftsmitglieder, denen nicht schon um 22.00 Uhr die Augen zufallen, ein gesundes Maß an Toleranz gegenüber Rauchern und Biertrinkern aufbringen und nicht zwanghaft Kollektivdruck ausüben, sind herzlich willkommen. Insbesondere hofft das Team, dass sie die Früchte ihrer schweißtreibenden Vorbereitung bei den Verbandsspielen ernten wird und nächstes Jahr Leo Beulker und Manfred Husmann mit von der Partie sind.

P.S:

Die Mannschaft legt wert auf die Feststellung, dass es sich bei den Damen auf dem Gruppenfoto um die Vermieter der Tennisplätze handelt, zu denen man aus rein sportlichen Gründen eine gute Beziehung pflegt.



unsere Hallencrew

Hallenabbau

Sie treffen sich am Wochenende um 8.00 Uhr. Sie tragen alte Gewänder. Sie hören auf klare Kommandos und sie tun es für eine Erbsensuppe mit Würstchen. Die Rede ist von unseren freiwilligen Helfern, die unter der Regie von Helfried Stocker und Michael Loll die Halle abbauen und damit für den Verein enorme Kosten einsparen.

Ihre Namen: Jens Seelbach, Michael Creutz, Ralf Stahlberg, Patrick Lindau, Basdan Yücel, Arnold Blumendeller, Ulli Weik, Michael Thiele, Branko Zarin, Sven Cordus, Levent Öcel, Dimitris Liuris, Detlef Wieworra, Detlev Kühne, Manne Hoyer, Gerhard Börner, Clemens Hauser, Ulrike Wetzels, Gerhard Karweg und Familie Neeb (Steffi, Heiner, Jannika und Justus).

Unser Dank gilt auch dem Team von Horst Edelmann, ohne dessen vorbereitende Maßnahmen der Abbau gar nicht möglich wäre.

In diesem Jahr verhinderte der Regen leider, dass die Halle an einem Tag abgebaut werden konnte. Umso mehr gilt es den zusätzlichen Einsatz der Beteiligten zu würdigen. Verbesserungsmöglichkeiten gibt es noch bei Faltechnik und Kommandostruktur, die vor dem Zusammenlegen durchdacht und besprochen werden sollte. Einige Impressionen hat Jens Seelbach auf Fotos festgehalten und am schwarzen Brett ausgehängt. Wer Lust auf ein gemeinsames schweißtreibendes Erlebnis hat, ist beim nächsten Mal herzlich willkommen. Wünschenswert wäre es, wenn sich Teilnehmer aus jeder Mannschaft beteiligen würden.



Jahreshauptversammlung am 28.04.2006

Über die Tagesordnungspunkte der Jahreshauptversammlung und den Stand der Finanzen hat unser 1. Vorsitzender Friedbert Schuckert ausführlich in seinem Anschreiben an alle Mitglieder informiert. Weitere Details erfolgten dann in der Versammlung selbst.

Der Vorsitzende des Hauptvereins, Jürgen Fiedler überbrachte die frohe Botschaft, dass für den Mini Tennisplatz auf unserer Wiese neben der Spende des OSC in Höhe von rund 1200,00 auch das Bezirksamt einen Zuschuss von 2000,00 bewilligt hat. Insofern können die Baumaßnahmen nun in Angriff genommen und der Platz bald eröffnet werden.

Für eine lebhafte Diskussion sorgte das Thema des eventuellen Rauchverbots in unseren Clubräumen. Die Beteiligten waren sich darüber einig, dass eine Spaltung in zwei Lager unbedingt zu vermeiden sei. Eine Entscheidung über das Rauchverbot wurde jedoch nicht getroffen, sondern auf den Herbst vertagt. Bis dahin soll ein Stimmungsbild von den Mitgliedern eingeholt und kreative Lösungen, wie z.B. die Einrichtung von Raucherzonen oder eine unterschiedliche Sommer-, Winterregelung vorgeschlagen werden. Den Rauchern bleibt es unbenommen, bereits jetzt soviel Rücksichtnahme zu zeigen, dass eine Regelung vielleicht überflüssig wird.

In diesem Sinne wünscht der Vorstand allen Mitgliedern eine gesunde und erfolgreiche Tennissaison.

Arnold Blumendeller
Öffentlichkeitsarbeit

	Turnen Gisela Eckstein Tel: 218 91 06
--	--

19./20. März - Berliner Meisterschaften

Schüler Leistungsklasse: Einzige Starterin für den OSC war in dieser Klasse war Annika Rosin. Im Mehrkampf errang sie souverän den Titel einer Berliner Meisterin, ebenso alle Einzelfinals und qualifizierte sich damit für das Bundesfinale in Schwerter.

Schüler Wettkampfklasse: In dieser Klasse waren am Start - Helen Gelbart, Michel Prigoschin und Kristina Kovalev, die die Plätze 2, 3 und 6 im Mehrkampf belegten. In der Finalrunde konnte Helen einen 2. Pl, sowie zwei 3. Pl. belegen und sich für die RMN in Kiel qualifizieren. Michel errang zwei 4. Pl. und einen 6. Pl, Kristina einen 3. Pl. und zwei 5. Pl.

Jugend Wettkampfklasse: Hier belegten Franziska Rosin und Anna Stier im Mehrkampf den 3. und 4. Platz. Im Finale konnte Franziska eine 2. Pl. und zwei 3. Pl. belegen und sich damit ebenfalls für die RMN in Kiel qualifizieren. Anna belegt in allen drei Finals den 4. Pl.



29./30. April - Regionalmeisterschaften Nord in Kiel (Berichte der beiden teilnehmenden Gymnastinnen)

Am 29. April war es endlich soweit: Wir traten unsere Reise nach Kiel an. Vom Bahnhof Zoo fuhren wir mit dem Zug zuerst nach Hamburg und von dort weiter nach Kiel. In Hamburg mussten wir uns erst noch die etwas die Zeit vertreiben, weil unser Zug aus Berlin 20 min Verspätung hatte. Als wir dann in Kiel ankamen, fuhren wir zur Jugendherberge und anschließend aßen wir etwas. Danach machten wir uns auf den Weg zur Halle, die wir erst suchen mussten. Dort angekommen bereitete ich mich auf meine drei Übungen vor. Ich war total

aufgeregt, bekam aber viel Unterstützung von Alex (Alexandra Faber) und den anderen Berlinern. Als erste Übung turnte ich Reifen, dann Keulen und zum Schluss Band. Für meine Bandübung bekam ich blöderweise 0,5 Pkt. Abzug (Gerätekontrolle), da mein Bandstab zu weit umklebt war. Ansonsten war ich meinen Übungen ganz zufrieden, wenn auch nicht alles so klappte, wie ich mir das gewünscht hatte. Die Halle und die Atmosphäre haben mir sehr gut gefallen. Mit einer Gesamtpunktzahl von 23,799 erreichte ich den 37. Platz (von 45). Aber das fand ich nicht so schlimm, da

unsere gute Gemeinschaft das Ganze ausglich. Das Wochenende in Kiel war sehr aufregend, schön und sehr lustig. Ein großes Dankeschön besonders an Alex und den OSC

Eure Franziska Rosin

Schülerwettkampfklasse - zum ersten Mal dabei!

Nach einer langen Zugfahrt kamen endlich in Kiel zu den Regionalmeisterschaften Nord an. Am Sonntag, 30. April sind wir sehr früh in die Halle gefahren. Sie war sehr schön und groß. Ich war relativ am Anfang dran. Da alle anderen aus Berlin nicht gekommen sind, war ich die einzige aus Berlin. Ich war ziemlich aufgeregt. In meiner Seilübung hat fast alles gut geklappt und deshalb habe ich am meisten Punkte dafür bekommen. In der Keulenübung war ich wahrscheinlich zu aufgeregt, denn es hat nicht alles so geklappt wie ich es mir gewünscht hatte.

Helen Gelbart

Am gleichen Wochenende wurde in Halle der Salzpokal ausgeturnt. Auf Reisen gingen die Gymnastin Angelina Bechara mit Mama Eva als FahrerIn und Ioannis Tendas als Trainer. Leider mussten wir ohne Kampfrichter anreisen. Alexandra Faber war in Kiel und Frau Suworowa erkrankt. Fatale Folge für Angelina „nur“ ein 8. Platz, der auch ein 5. hätte sein können.

06. Mai – Nordlichterpokal in Hamburg

Als Mannschaft des BTB waren für den OSC am Start: Angelina Bechara, Anna Krüger,

Helen Gelbart und Annika Rosin, die die Plätze 5, 6, 15 und 16 in ihren jeweiligen Leistungsklassen belegten. Insgesamt reichte es für Berlin nur für einen 5. Platz in der Gesamtwertung.

13. Mai - Bundesfinale SLK in Schwerte

Annika Rosin vertrat die OSC-Farben bei dem Bundesfinale der SLK in Schwerte. Nach zwei Übungen lag sie im letzten Drittel, konnte sich aber mit einer guten Keulenübung auf den 30. Platz hocharbeiten.

20. Mai - Freundschaftswettkampf gegen VfL Zehlendorf

In entspannter Atmosphäre wurde dieser Wettkampf mit vereinfachten Wertungen ausgetragen. Am Start waren Tanja Dubistiy, Angelina Bechara, Tash Han Niazowa, Anna Krüger, Sharon Gelbart und Aylin Sadegzaheh, die für die kommenden Wettkämpfe etwas Routine sammeln konnten.

Drei Wettkämpfe stehen vor den Sommerferien noch an und zwar der Mäusecup in Potsdam am 10. Juni, der Springende Ball am 1. Juli und die Berliner Meisterschaften in den Kinderklassen am 2. Juli, den der OSC auch ausrichten wird. In allen drei Wettkämpfen sind wir mit insgesamt 8 Gymnastinnen am Start und hoffen für alle auf gute Platzierungen und drücken ganz fest die Daumen.



Ehrentafel

10- jährige Mitgliedschaft

Tennis: Michael Loll, Fermosa Lupa, Andreas Meder, Michael Wenzel, Christa Budick, Rolf Neetzel, Helga Wagner-Neetzel
Eis- und Rollsport: Ulrike Wolff,
Prellball: Gisela Eckstein,
Tischtennis: Axel Herrmann,
Tanzsport: Dr. Jutta Deppner,

25- jährige Mitgliedschaft

Turnen : Daniella Heide
Leichtathletik: Martin Reinecke,
40- jährige Mitgliedschaft:
Tennis: Sylvia Kühne, Barbara Rühle, Horst Rühle

50- jährige Mitgliedschaft

Handball: Wolfgang Hearder, Helga Glunz
Tennis: Heidi Neugebauer, Bernd Siegmund,
Leichtathletik: Gertrud Kasten

Geburtstagstafel

60 Jahre- Dr. Joachim Jahny, Angela Kasberg, Jörg Meichsner

65 Jahre- Gisela Fiedler, Peter Dommenz, Hannelore Dühring, Doris Freitag, Margot Jahnke, Embede Krause, Gerhard Tscheuschner

70 Jahre- Fred Kienast, Inge Kleiner, Gottfried Leopold, Hansjoachim Rachner, Christel Zillig

75 Jahre – Wolfgang Blum, Heinz Dähne

80 Jahre- Ursula Goertz-Kramer, Ernst Adolf Mast

85 Jahre – Elisabeth Mast

Neue Mitglieder

Leichtathletik: Carlotta Geßler, Vanusch Walk, Patrick Hillgardt, Jesse Pudör, Max Ian Frederik Witt, Luis Henri Cousin, Elia Patrizi, Laurine Sadetzky, Rudolf Baisel, Ensar Ekrek, Nescihan Ekrek, Jelena Micic, Jannis-Marian Willim, Sinan Kazan, Simon und Adrian Hesse, Melina Roth, Marie Wendland, Alexandre Wegener, Leander Reimold, Daniel Zippel, Daniel Schönfelder, Nils Schukar, Philine Höhn, Pia Gutsche, Elena

von Coburg, Asena Tekinkoc, Johannis-Peter Gies, Dorothea Schirmacher, Raissa Longin, Kadir Alkan, Jennifer Marten, Nele Kuhn,

Turnen : Simon Hüne, Anita Dischinger, Luisa Rumpel, Eckehard Kostka, Nils Machowski, Julian Machowski, Katrin Machowski, Lenny Semt, Stine Semt, Corinna Semt, Sasha Hinzer, Ina Hinzer, Elisabeth Gavra, Nina Hübner, Thorsten Riesenberger, Svea Faber, Ewa Rosa Benjawski, Lea Antonia Seifert, Naciye Kazan, Brian-Mathias Jäger, Lisa Steinbrecher, Media Habibzadeh, Linus Kühl, Paula Brandenburg, Emma Chiriaeva, Alexandra Dorfi, Jessika Behrens, Brigitte Kübler, Theo Brauer

Eishockey: Nicolas Jacob Schmelz, Sandra Seyfferth, Christian Müller, Ekkehard Band, Lukas Baildon, Niklas Becker

Schwimmen : Romy Bredow, Nina Maya Magdeburg, Nataly Dobay, Witold Gnauck, Marnie Bredow, Esad Yasin Selvi, Esma Selvi, Leoni Mette,

Handball : Manuela Kruppa, Katja Dittmann, Esad Yasin Selvi, Maria Anna Bierwirth, Ute Miel,

Ananda Ina Griffith, Annette Hitzigrath, Katharina Roth, Seda Güvencli, Selin Güvencli,

Tennis: Kanyaphak Eisemann, Markus Eisemann, Svenja-Susanne Lehmann, Milica Dmitrovic, Aha Zarin, Filip Zarin, Branko Zarin,

Fechten : David Langner, Elisa Gurske, Philipp Stensloff, Radoslaw Koszutski, Niklas Strödicke, Felix von Scotti, Kilian Recher, David Recher, Manuel Müller, Vincent Hoff,

Paul Blunck, Victor Pflüger, Lennart Werner, Merle von Mach,

John-F.-Kennedy-Schule: Daniela Herdes, Tom Nawroth, Laszlo Jansen, Kathrin Staritz-Thatis, Katja Kühne, Tischtennis. Robin Lisowski, Kevin Fisman, Mario Tepe, Anabel und Felipe Süß, Ariel Mbidi

Prellball: Kiron Herdt

Aus der Volleyballgruppe der Handballabteilung verstarb am 3.3.06 völlig unerwartet

und viel zu früh Uwe Meckenhäuser (51).
Am Dienstag, 28.02.06 hatte er noch beim Faschingsvolleyball mitgemacht. Es ist für alle unfassbar.
Im stillen Gedenken. Handballabteilung.



Die Wachteln gratulieren nachträglich:

Am 24. Januar wurde Ursula Hackebeil 65 Jahre. Seit fünf Jahren gehört sie zu den Wachteln. Selten versäumt sie unsere Gymnastik, so dass sie am Ende des Jahres zu den Spitzenreitern gehört. Wir freuen uns, dass sie so eifrig dabei ist.

Am 3. März wurde Hannelore Foitzik 70 Jahre. Obwohl erst seit zwei Jahren dabei, ist sie doch eine richtige Wachtel, die wir alle ins Herz geschlossen haben.

85 Jahre wurde Friedel Saeger am 25. März. Friedel ist seit 1949 im OSC und sozusagen ein Urgestein der Wachtelriege. Oft, wenn Not an der Frau war, hat sie die Gymnastik geleitet und uns mit harmonischen Übungen bewegt. Leider müssen wir sie aus gesundheitlichen Gründen seit einigen

Jahren vermissen. Doch dem OSC ist sie als Fördermitglied treu geblieben.

Allen drei „Jubilarinnen“ wünschen wir von Herzen alles Liebe und Gute. Ursel und Hannelore wünschen wir, dass sie weiterhin mit viel Vergnügen bei den Wachteln mitmachen.



Traueranzeige

1937-2001

Anzeige aus dem OSCer
1/2006 und die Antwort von
Senator Klaus Böger!

Seite 51



60 Jahre mit ISTAF- Veranstaltungen

Das lange finanzielle Siechtum und der traurige Tod vom ISTAF der Vereine, am 7. Dezember 2005. Ausgelöst durch die Insolvenz des für die ISTAF tätigen schweizerischen Rechteverwerter ISL

**Letzter Absatz aus meinen Brief vom 18.12.2005, an Klaus Böger
Berliner Senator für Bildung, Jugend und Sport:**

„Was bleibt ist der nicht zu übersehende Imageschaden für die Vereine und die Erkenntnis, dass man Hertha BSC heißen muss, nur dann macht die Sportstadt Stadt Berlin schnell mal ein paar Millionen locker. Am 7.12.2005 wurde nun der Betrieb der ISTAF-GbR zum 31.12.2004 von den Vereinspräsidenten (BSC-OSC-SCC) aufgelöst. Ich hoffe sehr, dass sich in Zukunft die Stadt Berlin, das eine oder andere Mal, mit einer finanziellen Sportförderung bei uns bedanken wird. Denn:

Wenn der Mensch nicht über das nachdenkt,
was in ferner Zukunft liegt,
wird er das schon in naher Zukunft bereuen. (Konfuzius)“

Wir wünschen der neuen ISTAF-GmbH, mindestens
ein ebenso langes Leben!

Olympischer Sport-Club Berlin e.V:
Jürgen Fiedler
Präsident

Olympischer Sport-Club Berlin e.V.
Herrn Jürgen Fiedler
Priesterweg 8

10829 Berlin

Berlin, 27. Januar 2006

Sehr geehrter Herr Fiedler,

besten Dank für Ihr Schreiben zum „traurigen Tod vom ISTAF der Vereine“ und zur Auflösung der ISTAF-GbR.

Ich kann durchaus nachvollziehen, dass es für Sie eine traurige Erfahrung gewesen sein muss, miterleben zu müssen, dass das ISTAF, das Jahrzehnte lang vom überragenden Engagement Ihres Vereins gelebt hat, mehr und mehr in schweres Fahrwasser und letztlich in Gefahr geriet, vollständig aus dem Kalender Berliner Traditionsveranstaltungen gelöscht zu werden.

Sie selbst haben diese Entwicklung nicht zu verantworten. Ganz im Gegenteil haben Sie und der OSC alles erdenklich Mögliche geleistet, um gleichzeitig das ISTAF zu retten und Schaden von Ihrem Verein abzuwenden.

Dass dies eine äußerst aufwändige Angelegenheit war, die auch große finanzielle Einbußen für den OSC mit sich brachte, kann ich mir gut vorstellen. Sie zu meistern, hat wahrhaft großer Anstrengungen bedurft.

Hierfür gebührt Ihnen und dem gesamten Verein große Anerkennung und Dank, den ich Ihnen hiermit - auch im Namen des Regierenden Bürgermeisters, Herrn Wowereit, - von ganzem Herzen übermitteln möchte.

Eine Bemerkung zur Förderung von Hertha BSC sei mir gestattet. Es ist keineswegs so, dass man „nur Hertha BSC heißen muss“, damit die Sportstadt Berlin „schnell mal ein paar Millionen locker“ macht. Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang lediglich eine Anpassung der Nutzungsvereinbarung mit Hertha BSC - und dies selbstverständlich im Rahmen der zu beachtenden rechtlichen Bestimmungen. Dabei geht es insgesamt darum, Schaden von der Olympiastadion Berlin GmbH abzuwenden, der entstehen würde, wenn es nicht den Hauptnutzer Hertha BSC in der Bundesliga geben würde. Eine finanzielle Überforderung des Clubs wäre dabei weder dem Ansehen Berlins als „Sporthauptstadt“ noch dem Erfolg der künftig landeseigenen Gesellschaft zuträglich.

Mit freundlichen Grüßen


Klaus Böger

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de und e-mail: post@osc-berlin.de



OSC-Geschäftsstelle

Frau Angela Gutzmann

Ruf: 787 022 35

Fax: 787 022 38

Mo., Di. u. Do.:

Fr.:

15.30 - 19.00 Uhr

09.00 - 12.00 Uhr

Eishockey - www.osc-berlin-eishockey.de

Abteilungsleiter	Peter Hannemann	Ruf: 684 47 04	p.hannemann@osc-eishockey.de
Stellvertreter	Lutz Grabsch	Ruf: 746 21 36	lgrabsch@lycos.de
Jugendwart	Uwe Danzke	Ruf: 663 77 76	cannibels@aol.com
Damenwart	Mike Eigen	Ruf:	
Männerwart	Uwe Hoff	Ruf: 401 84 88	u.hoff@gmx.de
Kasse	Fritz Hofmann	Ruf: 873 99 30	friedrich.hofmann@arcor.de
Bankverbindung	Berliner Bank - 41 59 13 13 00 - BLZ 100 200 00		

Eis- u. Rollkunst - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Björn Olufsen	Ruf: 712 39 69	olufsen_berlin@t-online.de
Sportwart	Claudia Olufsen	Ruf: 712 39 69	
Jugendwart	Hinrich Ihnken	Ruf:	
Kasse	Annelore Olufsen	Ruf: 712 39 69	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 11 32 29-108 - BLZ 100 100 10		

Faustball - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Horst Knaack	Ruf: 795 95 93
Sportwart	H.- J. Schwieger-Schaal	Ruf: 855 21 16
Kasse	Jürgen Strelow	Ruf: 365 47 33
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 32 18 16-103 - BLZ 100 100 10	

Fechten - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Jana Janetzek	Ruf: 706 46 16	JJanetzek@arcor.de
Stellvertreter	Ingela Contrael	Ruf: 336 26 61	
Sportwart	Dirk Stollhoff	Ruf: 927 37 88	D.Stollhoff@t-online.de
Jugendwart	Adam Robak	Ruf: 0162 692 12 40	
Stellv. Jugendwart	Ingvar Kraatz	Ruf: 787 13 045	IngvarKraatz@t-online.de
Pressewart	Gerhard Borho	Ruf: 823 48 66	
stellv. Pressewart	André Dankert	Ruf: 788 98 928	
Festwart	Lothar Lausch	Ruf: 895 05 104	
Kasse	Wolfgang Dworczak	Ruf: 451 83 49	
Bankverbindung	Berliner Bank - 31 67 50 00 00 - BLZ 100 200 00		

Handball - www.hsgoscfriedenau.de

Abteilungsleiter	Dieter Holk	Ruf: 856 29 587	dieterholk@gmx.de
Stellvertreter	Manfred Berle	Ruf: 711 56 56	
Kasse	Michael Ebert	Ruf: 399 00 266	
Presse	Anita Plötz	Ruf: 723 24 789	ploetzartig@aol.com
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 22 203-104 - BLZ 100 100 10		

John-F.-Kennedy Schule - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Dr. Dieter Zopf	Ruf: 814 96 545	dzopf@aol.com
Jugendwart		Ruf:	
Kasse	Wolfgang Linke	Ruf: 847 19 779	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 52 09 29-103 - BLZ 100 100 10		

Leichtathletik - www.osc-berlin-la.de

Abteilungsleiter	Jürgen Demmel	Ruf: 401 39 59	j.demmel@osc-berlin-la.de
Stellvertreter	Otakar Stastny	Ruf: 375 95 046	otakar.stastny@osssso.de
Jugendwart	Bernhard Eckstein	Ruf: 880 01 687	rechtsanwalteckstein@lycos.de
Kasse	Fabian Weber	Ruf: 821 53 35	f.j.weber@freenet.de
Geschäftsstelle	Mo. u. Di. 17 - 19:00 Uhr	Ruf: 326 61 859	mailbox@osc-berlin-la.de
Bankverbindung	Berliner Volksbank - 54 53 37 30 04 - BLZ 100 900 00		

Freizeitsportgruppen:

Kondition, Ausdauer, Sportabzeichen: D. Bartsch Ruf: 814 27 86, Tischtennis 1: H. Blisse Ruf: 873 27 35, Tischtennis 2: W. Hartung Ruf: 854 42 66, Tischtennis 3: C. Nohl Ruf: 03376-421305, Frauengymnastik: U. Leschig Ruf: 211 05 16, Volleyball: Michael Eule Ruf: 852 74 45, Fußball: S. Kralle Ruf: 852 26 64, Gymnastik u. Ballspiele: M. Zäske Ruf: 855 52 17, Basketball und Kondition: W. Frederiks Ruf: 392 33 93

OLYMPISCHER SPORT-CLUB BERLIN e.V.

Internet: www.osc-berlin.de und e-mail: post@osc-berlin.de



Prellball & Gymnastik - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Jürgen Fiedler	Ruf: 852 25 32	juergen.fiedler.berlin@t-online.de
Stellvertreter	Jörg Bänisch	Ruf: 501 59 331	
Sportwart	Detlef Miethke	Ruf: 396 22 23	Detlef.Miethke@t-online.de
Jugendwart	Jens Lorenz	Ruf: 0176 243 36 849	
Festwart		Gisela Fiedler	Ruf: 859 66 845
Kasse		Fritz Schmidt	Ruf: 211 68 60
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 27 88 76 101 - BLZ 100 100 10		

Rollhockey - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Björn Olufsen	Ruf: 712 39 69	olufsen_berlin@t-online.de
	Wolfgang Hänsl	Ruf: 661 95 16	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 18 46 56 105 - BLZ 100 100 10		

Schwimmen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Peter Behnke	Ruf: 216 76 15	
Stellvertreter	Reinhard Pauls	Ruf: 859 27 74	
Sportwart	Nils Achtruth	Ruf: 778 976 10	
Kasse	Beatrix Arikoglu	Ruf: 81 82 00 20 ab 20:00 Uhr	beatrix.arikoglu@epost.de
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 24 96 77 109 - BLZ 100 100 10		

Blau-Silber Berlin Tanzsportclub e.V. im OSC

Rathaus Friedenau	Büro und Studio	Ruf: 850 74 529	www.blau-silber-berlin.de
Niedstr. 1-2, 12159 Berlin, am Breslauer Platz		Fax: 850 76 914	Bürozeiten: Di. und Fr. 18:30-20:30 Uhr
Abteilungsleiter	Günter Pfaffenbach	Ruf: 811 25 41	blau-silber-berlin@t-online.de
Stellvertreter	Karl-Heinz Reimann	Ruf: 797 866 99	gunter.pfaffenbach@t-online.de
Kassenwart	Martin Schleifstein	Ruf: 627 06 765	
Sportwart	Bernd Korn	Ruf: 712 11 82	
Jugendwart	Ute Becker	Ruf: 404 95 51	
Pressewart	Christel Brakhage	Ruf: 774 90 69	horst@hc-brakhage.de
Martin Schleifstein		Ruf: 627 067 65	
Bankverbindung	Berliner Volksbank - 7161 68 4001 - BLZ 100 900 00		

Tennis - www.osc-berlin.de

Ruf: 782 29 90 Clubhaus

Abteilungsleiter	Friedbert Schuckert	Ruf: 831 19 99	f-m.schuckert@t-online.de
Stellvertreter	Horst Edelmann	Ruf: 262 16 66	
Verwaltung	Inge Lommatzsch	Ruf: 792 95 13	lommatzsch-berlin@t-online.de
Jugendwart	Milun Jovasevic	Ruf: 0170 274 40 04	
Kasse	Detlev Kühne	Ruf: 782 48 42 / 0171 70 63 390	
Bankverbindung	Berliner Volksbank - 56 65 28 30 05 - BLZ 100 900 10 Hallenkonto: Berliner Volksbank - 56 65 28 30 21 - BLZ: 100 900 00		

Tischtennis - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter:	Martin Simon	Ruf: 0175 182 3808	martin.simon@osc-tt.de
Stellvertreter:	Uwe Risse	Ruf: 0172 394 1951	uwe.risse@osc-tt.de
Jugendwart:	Oliver Bertram	Ruf: 030 689 19 961	oliver.bertram@osc-tt.de
Kasse:	Andreas Becker	Ruf: 030 252 01631	andreas.becker@osc-tt.de
Kasse	Olaf Steube	Ruf: 03329 69 83 20	olaf.steube@web.de
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 32 18 84 100 - BLZ 100 100 10		

Turnen - www.osc-berlin.de

Abteilungsleiter	Gisela Eckstein	Ruf: 218 91 06	gisela.eckstein@t-online.de
Jugendwart+Kasse	Gisela Cornel	Ruf: 218 77 68 / 0177 432 85 56	
Bankverbindung	Postbank NL Berlin - 989 38 103 - BLZ 100 100 10		

Sportangebote: Mutter und Kind / Familie: Monika Dierich Ruf: 852 36 90, Kleinkinder / Mädchen / Jugend / Frauen: Gisela Cornel Ruf: 218 77 68, Kunstturnen weibl.: Dagmar Bruhn Ruf: 795 85 01, Knaben; Max Lindau Ruf: 698 19 790, Männer: Ulf Berge Ruf: 774 85 12, Mädchen: Michaela Ferenz Ruf: 782 46 97, Rhönrad: Stefanie Wenzel Ruf: 8929118, Rhythmische Sportgymnastik: Gisela Eckstein Ruf: 2189106, Gymnastik+Turnen: Haide Arendt Ruf: 812 19 27, / Frauengymnastik Doris Kanjahn Ruf: 211 77 89, Franke Watermann Ruf: 854 34 24, Monika Wolffgramm Ruf: 855 28 29, Ingeborg Schaffner Ruf: 218 39 53 / Faustball: Fred Wöbke Ruf: 771 86 75

Fit für Freizeit - www.osc-berlin.de

OSC-Geschäftsstelle Angela Gutzmann

Tel: 787 02 235

osc-berlin@t-online.de

Der OSCer

Sport  eine Für alle ein Gewinn

◆ Zur Ehrung der Deutschen Eishockeymeister lud der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit die Eisladies und die Eisbären ins Rote Rathaus. Protokollchef der Senatskanzlei **(Bild 4+5)** Klaus Buchhold schaut den Ladies, beim Eintrag in das Gästebuch der Stadt Berlin, über die Schulter.

◆ TITELSEITE:
 Am 22.4. feierten Eishockey-Fans die Eisbären und die Ladies auf dem Balkon vom Berliner Rathaus. OSC-Kapitän Claudia Grundmann strahlt mit dem Pokal um die Wette. Allerdings nicht auf dem Rathausbalkon sondern schon in Unna.



1-Franziska Hampel #80; 2-Jenny Friede #92; 3-Gloia Celeste Fritz #23; 4-Kathrin Fring #16; 5-Jennifer Gärtner #86; 6-Yvonne Fleck #5; 7-Carolin Szyska #19; 8-Nina Kamenik #98; 9-Sabrina Röing #98; 10-Miriam Kresse #4; 11-Susanne Schulz #78; 12-Susanne Gabel #39; 13-Kirsten Schönwetter #31; 14-Trainerin Michaela Hildebrandt; 15-Trainerin Sandra Kinza; 16-Manager Mike Eigen

